# RODACHTAL *KURIER*

Nachrichten für *Bad Rodach*, *Meeder* und das *Heldburger Land*

**Ausgabe 46 | Juli 2020**


# Wieder Betrieb auf dem Schleichersberg:

# Die ThermeNatur öffnet!

Sichern Sie sich Ihren Termin bei Hörgeräte Möckel.

Der Aktionszeitraum des beiliegenden Flyers wurde für Sie, liebe Leser, bis ENDE AUGUST verlängert.


Foto: Anke Brückner, Fotografin

*Bad Rodach wird Tischtennis-Hochburg: Kooperation mit Bad Königsberg erfolgreich abgeschlossen*

*Historischer Kriminalfall: Die „Dunkelgräfin“ erlebt eine Neuauflage*

*„Hört, Ihr Leut…“ Die Nachwächter beginnen mit Ihren Rundgängen. Mit Lanze & Laterne durch die Geschichte*


**www.rodachtal-kurier.de**

# Andis Frankenstube

Fränkische heimische Küche aus der Pfanne sowie Brotzeiten, verschiedene Salate und mehr. An Sonn- und Feiertagen zum Mittag Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten. Täglich hausgebackene Kuchen und Eisbecher. Im Ausschank fränkische Biere, erlesene Frankenweine und Paulaner Weißbier vom Fass. Gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch.

## Verschiedene Gerichte mit Pfifferlingen

**Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 22.00 Uhr · Montag Ruhetag.**
**Durchgehend warme Küche bis 21.00 Uhr**

**Coburger Straße 28 · 96476 Bad Rodach**
**Telefon 09564 8041530 · Fax 09564 8041531**



# Christine Wolf
## ...mehr als Mode!

**Markt 16 • 96476 Bad Rodach • Tel. 09564 / 800240**

**Unsere Öffnungszeiten:**
Montag-Freitag von 9-18 Uhr
Samstag von 9-13 Uhr

Gasthaus
# "Zum lustigen Kegler"
Bad Rodach

Original Fränkisch-thüringische Küche mit Saison- & Fischspezialitäten

Täglich Mittagstisch und am Abend Steaks, Brotzeiten & Pfannengerichte

Sonntags & Feiertags Original Thüringer Klöße & Braten zum Mittagstisch

## Einkehren und genießen...

*Diesen Monat empfehlen wir:*
* Frische Pilze der Saison in verschiedenen Varianten
* Donnerstags verschiedene Bratengerichte mit Original Thüringer Klößen

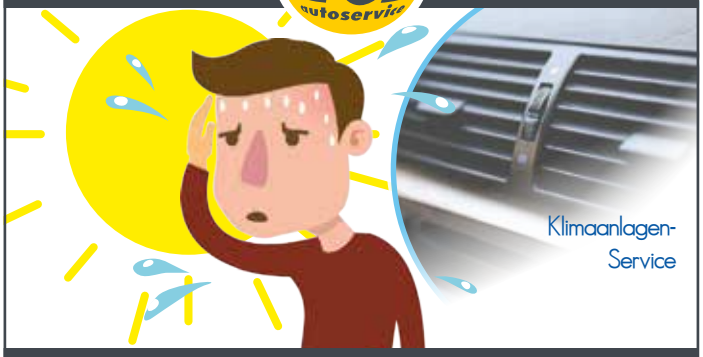
WEISMAINER Pils-Bräu
...fröhlich, fränkisch, frisch!

Gasthaus "Zum lustigen Kegler"
96476 Bad Rodach | Heldburger Str. 61 | Tel. 09564 / 3798
www.gasthaus-kegler.de | info@gasthaus-kegler.de
Mo.-So. ab 11Uhr geöffnet | Mi. Ruhetag
Wir bieten weiterhin unsere Speisen zum Mitnehmen an!
Gerne richten wir wieder Ihre Familienfeiern aus!



HU-Termine
09.07. + 23.07.20

ZEIDLER MEISTERBETRIEB
1a autoservice
09564 - 3709
96476 Roßfeld, Kruppenweg 3




KFZ- und Landmaschinen Reparatur aller Fabrikate | Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung | Verkauf und Reparatur von Kleingeräten für Garten und Forst

# Willkommen zurück

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass der Rodachtal Kurier nach der Corona-Pause wieder erscheinen kann. Drei Monate lang ruhte das öffentliche Leben und damit war auch für uns eine „Eiszeit“ unvermeidlich. Der Juli-Kurier bringt eine Vielfalt von Aktionen und Neuigkeiten, die belegen: Das Rodachtal ist quicklebendig und Handel, Handwerk und Gastronomie sind mit Engagement dabei, den Sommer zu beleben. Insbesondere unsere Thermalbäder hatten die Pause genutzt, um sich auf die neuen Hygiene- und Umgangsvorschriften einzustellen.

Ein Kraftakt, welcher Touristen, Kurgäste und Einheimische den Zugang zu unseren Attraktionen ermöglichen wird!

Das Juli-Cover zeigt die Ehrenbürgerin von Bad Rodach Ida Schleicher mit Kraxe, Hacke und nun auch Mundschutz in 2020. Auf ihrem Schleichersberg steht heute die ThermeNatur. Die Figur steht gleich an der Terrasse zum Thermenrestaurant.

Auf einen erfrischenden und abwechslungsreichen Sommer freut sich, das Team des Rodachtal Kuriers.

Sichern Sie sich Ihren Termin bei Hörgeräte Möckel. Der Aktionszeitraum des beiliegenden Flyers wurde für Sie, liebe Leser, bis ENDE AUGUST verlängert.

## Bahnübergang Richtung Gauerstadt wird sicherer

*Halbschranke bei Schweighof wurde offiziell ihrer Bestimmung übergeben.*

(gw) Die Bad Rodacher Bahnanbindung ist ein Thema mit Licht und Schatten. Einerseits wurde schon vor Monaten das letzte Teilstück für die Sicherung der Bahntrasse Coburg – Bad Rodach im Gemeindegebiet der Stadt durch Olaf Hanau, Leiter Regionalnetze Franken und Bayerwald der Deutschen Bahn und Bürgermeister Tobias Ehrlicher offiziell eingeweiht. Die Halbschranke mit Ampelanlage wurde im November des letzten Jahres fertiggestellt. Bisher war dieser schlecht einsehbare Bahnübergang der Straße in Richtung Gauerstadt nur mit einer Lichtanlage versehen. Insgesamt kostete die Maßnahme rund 590.000 Euro. Getragen wurden die Kosten zu je einem Drittel vom Bund, der Bahn und der Kommune. Nach einem staatlichen Zuschuss blieb die Stadt bei einem Eigenanteil von 54.000 Euro. Damit sind sechs der zehn Bahnübergänge zwischen Bad Rodach und Meeder verkehrstechnisch sicherer geworden. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden die Straße 25 Meter vor und hinter der Bahnschiene so verbreitert, dass eine jetzt eine Begegnung des Autoverkehres bei Überquerung möglich ist. Die Züge müssen ihre Geschwindigkeiten an den Übergängen nicht mehr drosseln. Die Fahrzeiten werden dadurch kürzer. Es bleibt abzuwarten, ob sich durch die Maßnahme auch die Abfahrzeiten ändern.

Technische Verbesserungen im Schienenverkehr sind die die eine Seite der Medaille. Die Zuverlässigkeit im Bahnverkehr die andere. Aus Gesprächen mit Bahnreisenden kommt es zu oft zu Beschwerden, dass die Anbindung nach Bad Rodach - von selbst nur leicht verspäteten ICE- oder Regionalzügen – häufig nicht funktioniert und Bahnreisende am Coburger Bahnhof nur die Rücklichter der Agilis nach Bad Rodach sehen. Ärgerlich ist das vor allem bei der letzten Fahrt, wenn dann ein Taxi für die Heimfahrt genommen werden muss. Den hohen bürokratischen Aufwand, diese Kosten erstattet zu bekommen, könnte man sich wahrlich sparen. Fast unglaublich, wenn im hochvernetzten Hightech-Zeitalter eine Kommunikation zwischen den „Akteuren“, mal 2 oder 5 Minuten zu warten, nicht möglich ist.

Eine weitere, auch von der regionalen Politik und der IHK-Coburg vehement vertretene Forderung an die Politik ist die Anbindung (der Lückenschluss) des Schienenverkehrs des Landkreises über Hildburghausen in den Norden Deutschlands. Neuen Schwung in die Debatte sollte der Antrag von Thomas Kreisler (Grüne) bringen. Dieses Projekt, so Landtagsabgeordneter Martin Mittag (CSU), sei jedoch z.Zt. nicht in den Bundesverkehrswegeplan zu bringen. Die geforderten Fahrgastzahlen von 1.000 Personen pro Werktag sind wohl kaum zu realisieren. Der Kreistag hatte sich zuletzt im Juli 2018 mit der Thematik eines Raumordnungsverfahrens zum Lückenschluss befasst. Eine Reaktivierung der ehemaligen Strecke im Lautertal wurde dabei vom Kreistag strikt abgelehnt. Ein Lückenschluss, so Dieter Pillmann von der Verwaltung des Landratsamtes, könne danach nur durch eine Neubaustrecke gefordert werden. Der Landkreis begrüßt damals die Initiative des Freistaates Thüringen, die Vorbereitungen zu einem Raumordnungsverfahrens aufzunehmen. Der Freistaat Bayern, von dem die Initiative ausgehen müsse, verwies aber darauf, dass die Aufnahme eines Lückenschlusses in den Bundesverkehrswegeplan abgelehnt wurde, weil kein Betreiber für die Infrastrukturmaßnahme vorhanden sei.

Eine neue Initiative geht jetzt von IHK-Präsident Friedrich Herdan aus. Er sucht mit der bayerischen Verkehrsministerin, Kerstin Schreyer, die er zeitnah in Coburg treffen will, ein „Schienen-Spitzengespräch“, in dem er den Lückenschluss erneut einfordern will.

(Foto: G. Wolf)

# Neues aus dem Rathaus

Markt 1, 96476 Bad Rodach I 1. Bürgermeister Tobias Ehrlicher I ✆ 09564/9222-0 I info@bad-rodach.de

*Liebe Mitbürgerinnen,*
*liebe Mitbürger, verehrte Gäste,*

eine schwierige Haushalts-Situation wird das Handeln der Stadt in diesem und sicher auch die beiden nächsten Jahre beeinflussen. Ursachen hierfür sind in erster Linie erhebliche Einnahmeausfälle, insbesondere bei den Steuern und eine deutliche Erhöhung der Kreisumlage.

Um die Voraussetzungen zu schaffen, damit staatliche Bedarfszuweisungen in Anspruch genommen werden können, war eine Anpassung der bisher recht niedrigen Hebesätze der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer auf ein Niveau über dem Landesdurchschnitt nicht zu umgehen. Dass diese Maßnahme gerade in der Zeit, in der Bund und Länder Unternehmen, Familien und sonstige Bereiche mit erheblichen staatlichen Mitteln unterstützen, nicht unumstritten ist, ist verständlich. Ich bitte allerdings nicht zu vergessen, dass Steuerpflichtige bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer über Jahrzehnte hinweg von den günstigen Hebesätzen profitiert haben.

Bei all diesen Schwierigkeiten und auch den damit verbundenen Einschränkungen, Wünschenswertes heuer und nächstes Jahr nicht verwirklichen zu können, bin ich froh, allmählich Schritt für Schritt wieder zur Normalität zurückzukehren, wenn es auch noch lange Zeit dauern wird, bis wir am Ziel sind.

Sei 08.06.2020 ist das Waldbad wieder von 9-19 Uhr geöffnet. Allerdings muss am Eingang ein Vordruck mit der Adresse, dem Datum und der Uhrzeit des Besuches ausgefüllt werden. Auf den Wegen besteht Maskenpflicht. Im Schwimmerbecken gibt es einen Einstieg und zwei Ausstiege, das Hineinspringen ist nicht gestattet und leider muss die Rutsche ins Wasser aus hygienischen Gründen auch geschlossen bleiben. Die Umkleiden sind geschlossen. Die Duschen und die WCs sind geöffnet, mit der Einschränkung, dass sich max. zwei Personen gleichzeitig in den Räumen aufhalten dürfen.

Auch die „Klamotte“ in Heldritt ist wieder jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 19:30 Uhr geöffnet (Maske bitte nicht vergessen). Auch Anlieferungen von Second-Hand-Teilen sind möglich.

Dennoch besteht immer noch große Gefahr, dass die Lockerungen fälschlicher Weise so verstanden werden, dass die Corona-Gefahr nicht mehr besteht. Das ist keineswegs der Fall. Verantwortungsvolles Verhalten, Einhaltung aller Hygienevorschriften (Abstand halten, Schutzmaske tragen, Hände waschen) stehen nach wie vor an erster Stelle. Nur so können wir diese doch sehr einschränkende Situation bezwingen.

Ich zähle auf Ihr besonnenes und verantwortungsbewusstes Verhalten!

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Beste Grüße

Tobias Ehrlicher

Ihr/Euer Tobias Ehrlicher, 1. Bürgermeister, STADT BAD RODACH

## Blühwiesen

Im Kurpark wird es bunt: Die neue Attraktion ist nicht spektakulär, wie die Open Air Kino-Abende und auch nicht so aufregend, wie das Kinderangeln am Kurteich. Dafür aber mit farbiger Vielfalt, dezentem Summen und auf riesiger Fläche: Die neue Wildblumenwiese macht den Park zum Feenzauber. Auf 2.500 Quadratmetern. Das Bild zeigt den Bad Rodacher Stadtrat bei der ersten Begehung.

## Ferienspaßwochen am Waldbad

vom 27. Juli bis 14. August 2020 finden in diesem Jahr – trotz Corona – statt. Das Angebot geht in erster Linie an berufstätige Eltern, deren Kinder bereits schwimmen können, mindestens Seepferdchen muss nachgewiesen werden).

| | |
|---|---|
| Alter: | Ab 7-12 Jahren |
| Ort: | Waldbad Bad Rodach |
| Zeit: | Mo.- Do. 7-16 Uhr und Freitags 7-15 Uhr |
| Kosten: | 55 € pro Woche |

Anmeldung über die Kita „Marienkäfer“ Bad Rodach
Tel. 09564 520, E-Mail: kita@bad-rodach.de

## Rückblick auf die erste Sitzung des neu gewählten Bad Rodacher Stadtrates

*Vereidigung der neuen Mitglieder und Verabschiedung der Ausscheidenden*

Bereits am 4. Mai 2020 fand die erste und konstituierende Sitzung des neugewählten Stadtrates der Stadt Bad Rodach statt. Der ehrwürdige Sitzungssaal im ehemaligen Jagdschloss konnte nicht genutzt werden, weil aufgrund der aktuellen Corona-Situation für alle größeren Versammlungen eine dringende Abstandsregel vorgeschrieben ist. Mit gebührendem Abstand trafen sich deshalb die neuen und die ausscheidenden Stadtratsmitglieder*innen -vor einer großen Zahl interessierter Zuschauer- in der Stadthalle am Schlossplatz. Während auf der Bühne der Halle die Ausscheidenden, Dietmar Westhäuser (CSU), Udo Trier und Lars Otto (ZKF), Herbert Müller, (SBB vorher SPD) Norbert Wacker und Peter Wagner (FW) und Hatice Altun (SPD) Platz nahmen, konnten die „Wiedergewählten" und die „Neuen" im Saal die Tische besetzen. Neu in den Stadtrat gewählt wurden (auf dem Bild von links) von der SPD Katrin Liebermann, Ute Appel, Markus Geflitter. Für Grüne/Offener Kreis Werner Zoufal, Armin Knauf. Für die CSU Moritz von Butler und Moritz Regenspurger. Sie wurden vom alten und wiedergewählten ersten Bürgermeister Tobias Ehrlicher vereidigt. Bunter und in der Meinungsbildung sicher differenzierter ist der Kreis der Stadtväter auf jeden Fall geworden.

Bevor das Gremium in die Tagesordnung einstieg wurden zwei Stadtratsmitglieder der „Alten Garde" besonders verabschiedet und für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Norbert Wacker (FW) wurde für seine fast 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Stadtmedaille ausgezeichnet. Mit der goldenen Stadtmedaille wurde Herbert Müller (SBB, vorher SPD) geehrt. Er gehörte dem Stadtrat seit 1978 an. Er verlor bei der Wahl zwar seinen Stadtratssitz, konnte sich aber durch einen Listenplatz bei SBC-Land und die Linken einen Kreistagsplatz sichern.

Neben der CSU mit 5, den FW mit 4, Grüne/Offener Kreis mit 2, der ÖDP mit 1, der SBB mit 1, der SPD, mit 2 und dem 1. Bürgermeister sowie dem Zukunftsforum mit 1 Platz wurden diesmal 7 Parteien bzw. politische Gruppierungen für die nächsten sechs Jahre in das Rathaus gewählt. Rainer Möbus (Zukunftsforum), Matthias Thumser (ÖDP) und Klaus Geuther (SBB) bilden eine Ausschussgemeinschaft.

Als zweiter Bürgermeister wurde Ernst-Wilhelm Geiling (FW) und als dritte Bürgermeisterin Nina Klett (CSU) in ihren Ämtern mit jeweils 18 von 21 Stimmen wiedergewählt. Gegenkandidaten gab es erwartungsgemäß keine.

Auf Antrag von Christoph Herold (CSU) wird sich der Bau- und Umweltausschuss künftig auch um das Thema Digitalisierung kümmern. Weiter wurde der Ausschuss „ThermeNatur Bad Rodach" auf neun Mitglieder aufgestockt. Auf Anregung von Christoph Herold soll der Rechnungsprüfungsausschuss aus dem Vorsitzenden und weiteren fünf Personen bestehen.

Sechs Ausschüsse sind für das Stadtgeschehen verantwortlich. 1. ThermeNatur, 2. Bau- Umwelt und Digitalisierung, 3. Familie, Jugend, Kultur, Sport und Hauptverwaltung 4. Ferienausschuss, 5. Rechnungsprüfungsausschuss, 6. Werkausschuss.

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses wurde Christoph Herold, Stellvertreter Axel Dorscht. Bis auf den Rechnungsprüfungsausschuss stellt die CSU zwei, die SPD drei, Grüne/Offener Kreis ein und die Freien Wähler jeweils zwei Mitglieder. Neben der Ausschüssen werden für spezielle Anliegen der Gemeinde Beauftragte zu folgenden Themen gewählt. Für Seniorenarbeit: Axel Dorscht (SPD), Jugendarbeit: Matthias Thumser (ÖDP), Integration: Rainer Möbus (ZKF), Umwelt und Klimaschutz: Werner Zoufal (Grüne/Offener Kreis).

Eine Überraschung gab es bei der Bekanntgabe der Vorsitzenden der einzelnen Fraktionen. Für die CSU übernahm der junge Moritz Regenspurger die Aufgabe vom Bürgermeisterkandidaten Christoph Herold, dem bisherigen Fraktionsvorsitzenden. Weitere Sprecher der Fraktionen: Axel Dorscht (SPD), Werner Zoufal (Grüne/Offener Kreis) und Bernd Weber (FW).

# Freiwillige Feuerwehr Breitenau e.V.

*Jürgen Seyffert wurde zum neuen 1. Kommandanten der FF Breitenau e.V. gewählt*

Im Rahmen einer Dienstversammlung der FF Breitenau e.V. wurde Jürgen Seyffert zum neuen Kommandanten gewählt. Aus hygienischen Gründen und um den notwendigen Abstand zu wahren, fand diese Sitzung auf dem Vorplatz des Gerätehauses der FF Breitenau e.V. statt. Jetzt muss die Wahl des neuen Kommandanten nur noch vom Stadtrat der Stadt Bad Rodach bestätigt werden, dann kann Jürgen Seyffert sein neues Ehrenamt offiziell ausüben. Wir wünschen ihm auf diesem Wege möglichst wenig Einsätze und immer ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen.

gez. Gerald Karnitzschky (Schriftführer)

*Von links: Kreisbrandinspektor Stefan Püls, Kreisbrandmeister Detlef Schoder, Bürgermeister und Mitglied der FF Breitenau e.V. Tobias Ehrlicher, 1. Kommandant Jürgen Seyffert und 2. Kom-mandant Matthias Kempf.*

## „Der Berg ruft!“

Wem gehört eigentlich der Georgenberg? Eine Frage, die nicht alle Bad Rodacher werden beantworten können, obwohl sich bereits seit 1904, also seit fast 120 Jahren, der Gemeinnützige Verein Bad Rodach e.V. um dieses wunderschöne Fleckchen Erde kümmert. Dem Gelände mit seiner Gastwirtschaft, den angrenzenden Nebengebäuden, dem Spielplatz und auch der Henneberger Warte gilt die Pflege und Instandhaltung. Eine Aufgabe, die sowohl personellen als auch finanziellen Einsatz erfordert. Mit zur Zeit 115 Mitgliedern steht der Verein zwar nicht schlecht da, allerdings fehlt, wie fast überall, der engagierte Nachwuchs jeden Alters.

Aus diesem Grund hat der Verein am Eingang zum Biergarten eine Informationstafel aufgestellt, die dem geneigten Besucher die Aktivitäten näher bringen und idealerweise zum Vereinseintritt motivieren soll. Es gibt aber auch die Möglichkeit einer Spende, die, wie alle Vereinseinnahmen, zu 100% in den Erhalt des Geländes fließen.

Wer mithelfen oder spenden möchte, ist herzlich willkommen. Nähere Informationen gibt es auf dem Berg oder bei der Vorstandsmannschaft um Herbert Müller.

## Trennschutzwände und Hebebühne

Für unser Kunden und Fahrer haben wir zum Infektionsschutz seit Anfang April in allen Fahrzeugen Trennschutzwände. Nach den Vorgaben für den ÖPNV tragen unsere Fahrer ebenso wie unsere Fahrgäste eine Mund-Nasen-Bedeckung während der Fahrt.

Die Fahrgäste werden gebeten hinten einzusteigen. Aktuell können wir im PKW maximal 3 Fahrgäste und im Sprinter maximal 6 Fahrgäste befördern

Bereits Anfang Mai haben wir in unserem Sprinter eine neue Hebebühne einbauen lassen. Diese Bühne kann nun bis zu 87 cm breite Rollstühle mit Fahrgast oder auch entsprechend breite E- Rollis heben. Damit leisten wir einen Beitrag zur individuellen Mobilität und Inklusion.

# Bürger halten Kontakt zu Senioren

**BAD RODACH. Besonders betroffen von der Corona-Krise waren in den vergangenen Wochen vor allem die Senioren und Pflegebedürftigen der Region. Weitreichende Schutzmaßnahmen der klar als Hochrisikogruppe definierten Menschen führten dazu, dass Besuche in den Pflegeeinrichtungen kaum möglich waren. Das sahen auch viele Bürger rund um Bad Rodach so und überlegten sich, wie sie die Bewohner und Bewohnerinnen der Seniorenresidenz „Löwenquell" erfreuen konnten. Einrichtungsleiter Matthias Bögel zieht dazu jetzt eine beeindruckende Bilanz.**

„Wir alle haben gemerkt, dass die Seniorenresidenz Löwenquell ein fester Bestandteil der hiesigen Gemeinschaft ist und sich viele Menschen Gedanken gemacht haben, wie sie die Seniorinnen und Senioren in den letzten Wochen erfreuen können", sagt Matthias Bögel spürbar begeistert. Rückblickend möchten er, sein Team und natürlich die Bewohner der Residenz in der Bad Rodacher Max-Roesler-Straße den engagierten Bürgern ganz herzlich dafür danken. So überraschte das Blumengeschäft „Tausendschön" die Residenz mit großen, liebevoll gestaltetes Frühlingsgestecken, die Inhaberin Anja Schlund in die Einrichtung brachte. Im Namen der Therme Natur und der Bürgerstiftung Bad Rodach besuchten Kurdirektorin und Geschäftsführerin Stine Michel gemeinsam mit dem Bürgerstiftungs-vorstand Michael Fischer die Senioren und beschenkten sie mit Blumen und Süßigkeiten. Mit Geschenken und unterschiedlichsten Überraschungen setzten auch die Waldbühne Heldritt und Manuela Brettschneider, Betreiberin des Waldbades Bad Rodach, ein wichtiges Zeichen für die Mitarbeiter und Bewohner. Die klare Botschaft dahinter: „Wir denken in diesen Zeiten an alle Senioren und Pflegekräfte!"

Auch die Mittagsbetreuung der Grund- und Mittelschule Bad Rodach und viele Kindergärten unterstrichen diese klare Botschaft sehr zur Freude der Bewohner. Viele selbst gemalte Bilder und Basteleien wurden in der Einrichtung abgegeben und schmücken fortan nicht nur die Zimmer vieler Senioren. „Dieser große Zuspruch und auch das Engagement vieler Angehöriger hat uns sehr gerührt", fasst Matthias Bögel zusammen, „uns hat all dies ganz klar gezeigt, dass der unermüdliche Einsatz der Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen wahrgenommen wird und Wertschätzung erhält. Etwas Schöneres kann es nicht geben, denn besonders in diesen bewegten Zeiten war das immer wieder ein sehr großer Ansporn."

ALLOHEIM®
SENIOREN-RESIDENZEN
Wir dienen Ihrer Lebensqualität.

MACH DEN ERSTEN SCHRITT!

**Wer bei uns eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft (w/m/d) beginnt, profitiert von zahlreichen Vorteilen:**

+ Kompetentes Team mit Ausbildungserfahrung
+ Attraktive Ausbildungsvergütung
+ Abwechslungsreiche und spannende Aufgaben
+ Arbeitgeberfinanzierte Aufstiegschancen im Anschluss an die Ausbildung

**Jetzt auch gepflegt für die einjährige Ausbildung zur Pflegehilfe (w/m/d) bewerben:**

durchstarten-bei-alloheim.de
jobs@alloheim.de
facebook.com/AlloheimSE
01525-3342259
09564-6610000

**Seniorenzentrum Löwenquell**
Max-Roesler-Straße 7 · 96476 Bad Rodach

Bad Rodach
... die Perle am Grünen Band

# Der Nachtwächter kommt auch in diesem Jahr

Bis zum Jahre 1896 wurde in Bad Rodach das Nachtwächteramt ausgeübt. Nach fast einhundert Jahren wurde 1982 die Nachtwächtertradition in der Stadt erneut aufgegriffen und wird bis heute gepflegt. Bad Rodach gilt damit als Wiege der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft, die 1987 im dänischen Ebeltoft gegründet wurde.

Im Juli wird der Nachtwächter wieder auf seinen traditionellen Rundgang durch Bad Rodachs Straßen und Gassen ziehen. Zunächst an den Donnerstagen 02. Juli und 16.Juli. Treffpunkt ist jeweils um 20:30 Uhr am Jagdschloss-Haus des Gastes in Bad Rodach. Mit gereimten Geschichten, die in einem Singsang vorgetragen werden, wird der dienstälteste Nachtwächter, Karl-Heinz Engelhardt, Gäste und Einheimische gleichermaßen begeistern. Der Ehrenkodex der Nachtwächter ist es, jeden Auftritt mit neuen Versen zu gestalten.

In den Händen hält der Nachtwächter eine Hellebarde und eine Laterne. Mit dem Horn, das um seinen Hals baumelt, kündigt er sich an. Ebenso mit dem bekannten Ausruf: „Hört ihr Leut' und lasst euch sagen, ...". Einst war er dafür zuständig nachts durch die Gassen der Stadt zu gehen und für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Er warnte die Menschen vor Gefahren (z.B. Feuer), überwachte das ordnungsgemäße Verschließen der Stadttore und war dafür zuständig das Licht ein- und auszuschalten.

Heute übernimmt der Nachtwächter diese Aufgaben nicht mehr. Er zieht durch die Stadt, zeigt historische Kostbarkeiten, erzählt spannende Anekdoten und berichtet in Reimen über Politisches, Kurioses und aktuelle Ereignisse der Region.

Aufgrund der derzeitigen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist die Besteigung des Nachtwächterturms und das Einkehren im Anschluss des Rundganges nicht möglich. Der notwendige Mindestabstand von 1,50 Metern zu Anderen muss eingehalten werden. Sollte dies nicht durchführbar sein, ist eine Mund-Nase-Abdeckung zu tragen.

BAD RODACH begeistert!
DAS STADTMARKETING-NETZWERK FÜR EINE LEBENDIGE STADT

# Ausrüstung durch großzügige Spenden verbessert!

Durch zwei großzügigen Spenden von der Bad Rodacher Geschäftswelt konnten wir unsere Ausrüstung im Bereich der Technischen Hilfeleistung und der Schlauchpflege verbessern.

Die großzügigen Spenden bekamen wir von der Markt Apotheke Bad Rodach durch die Familie Stefanie Ettig und Florian Mikolajczak diese überreichte unserer Feuerwehr 1000€.

Familie Gleißner vom Bestattungsinstitut Brehm, Bad Rodach überreichte unserer Feuerwehr 500€.

Mit diesen beiden Spenden konnte der Feuerwehrverein für den Technischen Hilfeleistungseinsatz der Wehr einen Satz Unterbau Rüsthölzer, sowie einen Schwelleraufsatz und für die Schlauchpflege eine Schlauch-Montagepresse anschaffen und überreichen.

Der 1. Vorsitzenden Peter Schätzlein und der 1. Kommandant Markus Stedler erwähnten bei der Spendenübergabe den hohen Stellenwert von Spenden in der aktuellen Zeit von knappen Haushaltskassen und sicherten allen Spendern zu, die Gelder für notwendige, sinnvolle und fördernde Maßnahmen zu nutzen.

Die Vorstandsmitglieder Peter Schätzlein, Marcel Keller, Michael Reinhard und Markus Stedler nahmen die Spenden entgegen und bedankten sich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rodach bei der Familie Ettig/Mikolajczak und bei der Familie Gleißner.

Wie gestalten für Sie: Flyer, Einleger, Visitenkarten und weitere Drucksachen! Gestalten Homepages inklusive Text und Fotografie und produzieren Imagefilme und Eventvideos. Fragen Sie uns! Wir beraten gern! Kontaktieren Sie uns per **Mail: info@rodachtal-kurier.de** oder per **Telefon: 09564 8045705.**

# Zwei Vereine, ein gemeinsames Ziel

*TSV Bad Königshofen und TSV Bad Rodach kooperieren – Förderung junger Tischtennistalente in Nordbayern – Zusammenarbeit mit Modell-Charakter*

Die Tischtennisabteilungen der beiden Turn- und Sportvereine machen es nach. Auch im Damen- und Mädchen-Tischtennis wird es ab der kommenden Saison eine Kooperation zwischen zwei von Alter und Größe her vergleichbaren Vereinen geben. Der TSV Bad Rodach ist vom Gründungsjahr (1860) her der Ältere gegenüber dem TSV Bad Königshofen (1861). Mit der Gründung einer Tischtennis-Abteilung waren die Unterfranken (1966) etwas früher dran als die Oberfranken (1968). Die Größe beider Vereine ist mit sieben bzw. acht Abteilungen und ähnlicher Mitgliederzahl in etwa vergleichbar.

„Diese Kooperation ist kein alltägliches Ereignis zwischen zwei Vereinen", betont der Manager des Bundesligisten Andy Albert. 25 Minuten zum Training bzw. Spiel haben Sportler in größeren Städten auch zu fahren. Die Win-Win-Situation durch diese Kooperation: Beide Abteilungen profitieren auf unterschiedliche Weise. Den größeren Namen hat ohne Zweifel der TSV Bad Königshofen über seine Tischtennis-Abteilung. Die erste Herren-Mannschaft spielt in der 1. Bundesliga. Im männlichen Erwachsenenbereich ist der Verein von der TTBL über die Regionalliga bis hin zu den Bezirksklassen breit vertreten und zeigt, wie die Kombination von Leistungssport und Breitensport funktionieren kann. Die männliche U15 als Deutscher Meister und die Mädchen als Meister der Verbandsoberliga Nord zeigen die konstante Förderung junger Talente.

Bei den Damen und Mädchen indes sind die Bad Rodacher wesentlich breiter und besser aufgestellt. Als sich deren Jugendwart Carsten Schirm und der Manager der Grabfelder Andy Albert im Februar anlässlich eines Punktspiels in der Shakehands-Arena begegneten, waren sie sich schnell einig: „Da müssen wir doch gemeinsame Sache machen."

Für eine SG (Spielgemeinschaft) sprechen die unterschiedlichen Strukturen nicht, sehr wohl aber für eine intensive Kooperation bei den Damen. Bei der Erfassung ihres gemeinsamen Ziels blickten sie jeweils über den eigenen Tellerrand hinaus: „Die Förderung des weiblichen Tischtennissports in Nordbayern." Diese Woche trafen sich nun ein paar Vertreter beider Clubs zu einer Pressekonferenz. In deren Rahmen ging es darum, die Nägel mit Köpfen aus den bisherigen Treffen mit Gedankenaustausch und ersten konkreten Beschlussvorhaben vorzustellen. Man wolle die Sportöffentlichkeit davon informieren und besonders auch ambitionierte Spielerinnen aus dem nordbayerischen und südthüringischen Raum auf dieses Angebot aufmerksam machen und zum Mitmachen einladen. Auskünfte an interessierte Spielerinnen und Partner sind über tischtennis@tsvbadkoenigshofen.de oder 0179/5965382 (Albert) sowie carsten.schirm@gmx.de zu erhalten.

Andy Alberts Motivation: „Wir haben bis jetzt schon über Jahre sehr gute junge und erfolgreiche Spielerinnen ausgebildet. Wenn sie dann aber aus den Jugendmannschaften heraus wachsen, hören sie mangels Damenteam auf oder steigen später irgendwann in eine Herrenmannschaft mit Sondergenehmigung ein. Jetzt können wir ihnen eine echte Perspektive bieten, höherklassig im Damenbereich weiter zu spielen." Auch der Jugendwart des TSV Bad Rodach Carsten Schirm sieht zusätzliches Potenzial für beide Vereine: „Zum einen ist es für uns eine Ehre, mit so einem großen und erfolgreichen Verein kooperieren und höherklassig spielen zu können. Zum anderen haben wir aber wirklich mit unseren vier Damen-Mannschaften was zu bieten." So wurde die 1. Mannschaft 2019 Deutscher Pokalsieger für Bezirksklasse-Mannschaften und schaffte in diesem Jahr Verlustpunkt-frei den Aufstieg in die Verbandsliga Nord-Ost.

Dem Verband, insbesondere dem Vizepräsidenten Sport im BTTV Gunther Czepera, sind beide dankbar dafür, dass die unter dem Namen TSV Bad Rodach startende neu entstandene Mannschaft nicht bei null anfangen muss, sondern als 1. Mannschaft in die Verbandsoberliga Nord einsteigen darf. Diese und die Verbandsoberliga Süd sind die höchsten bayerischen Ligen, weil über diesen bereits die Oberliga Bayern folgt, die unter dem Dach des DTTB läuft. Im Rahmen der Kooperation wechseln nun Theresa Aman, Shinobu Itagaki, Koharu Itagaki und Valentina Tempcke von der Saale an die Rodach. Dort werden sie auf die weiteren Neuzugänge Namiu Kin (aus Japan) und Lena Görs (aus Unterlauter) treffen.

Trainiert und gespielt wird überwiegend in Bad Rodach, womöglich auch in Kooperation mit Koji Itagaki und dem neuen Jugendtrainer der Königshöfer Oleksii Mesich. Angedacht sind diverse Aktionen, eine davon z.B. ein Damenspiel als Vorspiel zu einer Herren-Bundesliga-Begegnung in der Shakehands-Arena oder ein Schaukampf der Steger, Ort, Salifou und Zeljko in Bad Rodach. Drei weibliche Jugendliche wird der TSV Bad Rodach mit Lena Görs, Svenja und Sophie Schirm zunächst im Gegenzug zum Training und für Mannschaftseinsätze im Jugendbereich nach Bad Königshofen schicken. Carsten Schirm und Andy Albert sind sich sicher, mit dieser Kooperation Pionierarbeit mit Modell-Charakter im weiblichen Tischtennissport zu leisten.

## Beutelbäume für Bad Rodach

Auch in Bad Rodach gibt es jetzt „Beutelbäume". „Verwenden statt Verschwenden" - ein gemeinsames Projekt von Bund Naturschutz und Transition Coburg, das schon seit einigen Jahren läuft. An Birkenstämmchen werden selbstgenähte Stofftaschen gehängt, jetzt in Corona-Zeiten auch Masken. Wer eine Tasche braucht, kann sie gerne kostenlos vom Baum nehmen. Wer Taschen übrig hat, darf sie frisch gewaschen an den Baum hängen. Plastiktüten vermeiden; Grundmaterial, das sonst in der Müll-Tonne landen würde- das ist Wiederwendung und Nachhaltigkeit. Die Stoffe sind Spenden von ortsansässigen Firmen oder Privat-Leuten, die ehrenamtlich von fleißigen Näherinnen zu Taschen verarbeitet werden. Im Moment hängen die hübschen, bunten Beutel bei Schuh-Appis, Schreibwaren-Schachtebeck, Blumen-stiel. echt, REWE und EDEKA.

Wer Stoffreste spenden mag, Taschen nähen kann oder einen Beutelbaum bei sich im Geschäft aufstellen möchte, wendet sich bitte an Karin Ritz 09564/ 805 69 75 oder an den Bund Naturschutz Kreisguppe Coburg.

## Was summt und blüht denn da?

*Was haben Büschelschön, Lichtnelken, Wassersternmiere, Klatschmohn, Hahnenfuß und Storchenschnabel gemeinsam? Sie blühen in unserer Naturwiese!*

Wer aus Heldritt raus Richtung Elsa läuft oder fährt, kommt an einer grünen Wiese vorbei. Grüne Wiese – ja und?, mag so mancher denken. Denn anders als in großen Städten haben wir den zur Gewohnheit gewordenen Luxus, zwischen Grundstücken und Feldern immer wieder wogende Wiesen zu sehen – mit vielen bunten Farbtupfern darin. Hier gedeihen natürlich gewachsene oder angesäte Gräser, Disteln und Heilkräuter wie etwa Mädesüß oder Wilde Karde. Solche Naturwiesen sind Rückzugsorte für Insekten, Amphibien und andere Kleinstlebewesen – und in der Folge für Fledermäuse und zahlreiche Vögel wie Stare und Wanderfalken, denen sie als Nahrung dienen, insbesondere jetzt zur Brutzeit.

Die Wiese am Ortausgang von Heldritt, durch die der Grundbach fließt, haben seit diesem Jahr die Familien Thumser und Madouche von der Stadt gepachtet – mit erfreulich geringem bürokratischen und finanziellen Aufwand. Schon im vergangenen Jahr hatten die Kinder vom BRK Kindergarten Sonnenblume in Zusammenarbeit mit dem Marienverein Heldritt auf dem Abschnitt hinter der Brücke eine Blühwiese gesät. Ein Teil dieser Saat ist auch in diesem Jahr nach der Mahd im April wieder aufgegangen: Ein idealer Standort für ein Insektenhotel. Ein solches hat Matthias Thumser gebaut und hier aufgestellt. Seither summt und brummt es fleißig: Unterschiedlichste Wildbienen, Fliegen, Käfer und andere Insekten haben im Hotel „ihre Zimmer“ bezogen. „Ein Insektenhotel stellt lediglich eine Nisthilfe dar, welche nicht den natürlichen Lebensraum ersetzen kann“, stellt Matthias Thumser fest. „Daher ist es umso wichtiger, diesen zu erhalten und zu schützen.“

Als Rückzugsraum ist das Insektenhotel direkt am Wasser und in der blühenden Naturwiese im Augenblick hoch willkommen – für die Insekten … und für die Menschen, die hier verweilen und ein Stück Natur genießen wollen. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, das rege Treiben zu beobachten!

Text: Anna Madouche, Fotos: Sabrina Thumser

## Mehlschwalben und Goldammern stürzen bei uns ab

- Rekordteilnahme an der Stunde der Gartenvögel auch im Coburger Land
- Tödliche Bakterien könnten neben Blaumeisen auch andere Vogelarten betreffen
- Spatz ist wieder der häufigste Vogel in unseren Gärten
- Nur noch die Hälfte an Mehlschwalben und Goldammern gesichtet

Coburg. Für die Sensation bei der Mitmachaktion „Stunde der Gartenvögel“ sorgten dieses Jahr die Teilnehmer selbst: Über 25.500 Bayern haben Anfang Mai in über 17.400 Gärten, Parks und Balkonen ihre Vögel gezählt und dem LBV gemeldet. „Wie erhofft schlägt sich das gestiegene Interesse an der Natur vor der Haustüre in Corona-Zeiten direkt in der Stunde der Gartenvögel nieder“, sagt Annika Lange, LBV-Citizen-Science-Beauftragte. Sie ergänzt: „Wir freuen uns, wenn das Interesse von Dauer ist und die zahlreichen Ersteilnehmer auch im nächsten Jahr wieder mitzählen und sich weiterhin für den Schutz der Natur im unmittelbaren Lebensumfeld begeistern und einsetzen.“

Die Ergebnisse für das Coburger Land: Auch im Coburger Land gab es heuer eine Rekordbeteiligung. Die Anzahl der Gärten in Stadt und Landkreis, in denen Gartenvögel beobachtet wurden, hat sich mit 276 gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Bei insgesamt 8875 gezählten Vögeln blieb die durchschnittliche Anzahl der Vögel pro Garten mit 32 (Vorjahr 34) nahezu konstant. Wie vergangenes Jahr belegten der Spatz und der Feldsperling trotz leichter Rückgänge die Plätze eins und zwei in der Rangliste der häufigsten Arten im Coburger Raum, gefolgt von der Amsel auf Rang 3 (bayernweit liegt diese auf dem zweiten Platz) und dem Star auf Platz vier.

Kohl- und Blaumeise belegen wie 2019 die Ränge 5 und 6. Trotz leichter Rückgänge um 15 beziehungsweise 13 Prozent ist im Raum Coburg kein klarer Zusammenhang zu der grassierenden bakteriellen Epidemie mit Suttonella ornithocola erkennbar, von der vor allem Blaumeisen betroffen sind. Zu den großen lokalen Verlierern gehört die Goldammer mit 55 Prozent Rückgang: Sie wurde durchschnittlich nur noch in jedem fünften Garten gesichtet. Auch für die Goldammer könnte ein Zusammenhang von Bestandsrückgängen und Suttonella ornithocola bestehen. „Ein Labornachweis des Bakteriums liegt bei dieser Art jedoch noch nicht vor“, erklärt Annika Lange. Aus den Top 10 herausgefallen (von Platz 7 auf 11 abgerutscht) ist die Mehlschwalbe. Auch sie wurde nur noch halb so oft gesichtet wie im Vorjahr.

Entgegen dem bayernweiten rückläufigen Trend sind im Coburger Land die Bestände von Grünfink und Buchfink im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Zu den klaren Gewinnern zählen der bunte Stieglitz (Rang 17), der Eichelhäher (Rang 14) und auch der Gartenrotschwanz (Rang 19), die durchschnittlich deutlich häufiger in Gärten beobachtet wurden als im vergangenen Jahr. Auch die Ringeltaube ist einen Rang nach vorn in die Top 10 vorgerückt.

„Erfreulich ist auch die Zunahme der Sichtungen von Rauchschwalben“, sagt der Naturschutzfachberater des LBV Coburg, Gerhard Hübner. „Allerdings liegt diese ausschließlich im Landkreis. Aus dem Stadtgebiet gab es wie 2019 keine einzige Meldung.“ Detaillierte Ergebnisse sind auf Bundes-, Landes- und Landkreisebene auf www.stunde-der-garten-voegel.lbv.de abrufbar und können mit vergangenen Jahren verglichen werden. Wer Lust bekommen hat, weiterzuzählen, kann noch bis 9. Juni an der Citizen-Science-Aktion „Insektensommer“ von LBV und NABU teilnehmen. Infos hierzu unter www.lbv.de/insektensommer. Die nächste Zählung der Vögel im Garten, die „Stunde der Wintervögel“ steht vom 8. bis 10. Januar 2021 an.

Foto: Dr. Christoph Moning/LBV-Archiv

*Die Mehlschwalbe wurde im Coburger Land nur noch halb so oft gesichtet wie im Vorjahr.*

## ThermeNatur öffnete ihre Pforten wieder

*Ab 1. Juli ist der Besuch der Therme und der Saunalandschaft wieder erlaubt.*

(gw) Ende Februar, als die ersten Anzeichen der Corona-Pandemie Deutschland erreichten, ging der Besucherstrom in der ThermeNatur bereits deutlich zurück. Als am 17. März aufgrund der behördlich verhängten Sperrungen die gesamte Anlage geschlossen wurde, war nicht nur die Therme, sondern die ganze Stadt von dieser Ausnahmesituation schwer getroffen. Mehr als drei Monate Stillstand und somit keine Einnahmen, auch nicht in der Gastronomie und im Einzelhandel. Durch die zunehmenden Lockerungen der allgemeinen Beschränkungen im Einzelhandel und der Gastronomie ist es nun endlich auch wieder möglich, die Therme zum 1.Juli 2020 zu öffnen. Stine Michel, die Kurdirektorin und Geschäftsführerin der ThermeNatur, Bürgermeister Tobias Ehrlicher, Werkleiter Michael Fischer gaben anlässlich einer Pressekonferenz die Re-Eröffnung und die zu beachtenden Regularien bekannt. Aufgrund der Größe der gesamten Anlage, der Wasserflächen und der Außenanlagen wird von den Verantwortlichen von einem reibungslosen Besuch ausgegangen. Hinsichtlich der Besucherzahl gibt es zwar Einschränkungen, es wird anfangs nur jeder zweite Umkleideschrank zur Verfügung gestellt werden. Das, so Stine Michel, wird im täglichen Ablauf des Thermenbetriebes keine Rolle spielen, es ist bei Bedarf auch eine höhere Besucherzahl möglich. So kann auch den häufig anrufenden Stammgästen endlich wieder grünes Licht gegeben werden. Der gesamte Thermenbereich mit seinen großzügigen Innen- und Außenbecken, die Liegewiesen und Saunalandschaft ist freigegeben. Einige Einschränkungen müssen allerdings beachtet werden. Vom Eintritt in die Empfangshalle bis zu den Umkleiden ist eine Nasen- und Mundmaske zu tragen. Anschließend im gesamten Bade- und Aufenthaltsbereich nicht mehr. Außerdem ist die obligatorische Eintragung in das Besucherregister Pflicht. Diese Vorsichtsmaßnahme gilt nur im Falle einer Nachverfolgung bei etwaigen Erkrankungen. Die Daten werden zeitnah gelöscht und dürfen keiner anderen Verwendung zugeführt werden. Weiter ist sowohl im Wasser als auch in der gesamten Anlage der Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten, was bei der Größe der Anlage kein Problem sein wird. Der Wasserfall, der Strömungskanal, das Dampfbad und das Tepidarium sind noch außer Betrieb. In der Sauna wird ebenfalls auf Abstand geachtet, der Aufguss wird durchgeführt, aber das Wedeln der Heißluft zu den Gästen entfällt. Auch das Restaurant ist geöffnet. Die bekannten Öffnungszeiten und Preise bleiben wie gehabt. Den Gästen verspricht das Therme-Team wieder ein genüssliches und angenehmes Badeerlebnis. (Bild: G.Wolf)

*Das Team der ThermeNatur, Stine Michel, Bürgermeister Tobias Ehrlicher und Werkleiter Michael Fischer heißen Ihre Gäste ab. 1.7.2020 in der Therme wieder willkommen und freuen sich, dass wieder Leben in die ‚Therme einzieht.*

## Verkehrsbeschränkung auf 30 km/h auf der Hildburghäuser Str. endlich genehmigt

*Eine langjährige Posse hat ein glückliches Ende*

(gw) Vor 6 Jahren wurde aufgrund einer Aktion des Innenministers Hermann bayernweit der Schilderwald an Straßen ausgedünnt. Dem zum Opfer fiel auch z.T. die sinnvolle und absolut notwendige Geschwindigkeitsbegrenzung der Ortsdurchfahrt Bad Rodachs, in der Hildburghäuser Str. In Höhe der „Friedhofskirche“ ist der Bürgersteig so schmal, dass die Begegnung insbesondere mit Kinderwagen oder Rollator als unsicher bzw. gefährlich einzustufen ist. Man muss auf die Straße ausweichen, wenn man aneinander vorbei will und dass bei dem hohen Durchgangsverkehr. Peter Herold, ein direkter Anlieger sammelte 2016 in Bad Rodach für eine Petition insgesamt 650 Unterschriften gegen diese Maßnahme. Nach jahrelangem „Hickhack“ ist nun endlich die richtige Entscheidung gefallen. Die Geschwindigkeit auf der Hildburghäuser Str. in Fahrtrichtung Thüringen wird bis nach der Einmündung der Straße „Am Mönchszehnt“ auf Tempo 30 beschränkt. Das gleiche gilt in Richtung Coburg bereits vor der Einmündung vom „Mönchszehnt“. Weiter soll zur Verkehrssicherheit in der Coburger Straße im Bereich der Einmündung Max-Roesler-Straße eine „Querungshilfe“ eingerichtet werden. Damit wird auch bei der Ortseinfahrt aus Coburg kommend die Verkehrsgeschwindigkeit reduziert. Die Entscheidung teilte Staatssekretär Gerhard Eck der Stadtverwaltung mit. (Foto: G.Wolf)

*Das Schild kann jetzt weg!*

## Sprechtag für pflegende Angehörige in Bad Rodach

Im Juli startet wieder die persönliche Beratung der Fachstelle für pflegende Angehörige in Bad Rodach. Die Sprechstunde findet wieder regulär am zweiten Donnerstag im Monat, diesmal am 9. Juli von 16.00 - 17.00 im Rathaus statt. Nach vorheriger Anmeldung, bis spätestens einen Werktag vorher, unter der Telefonnummer 09561-70538-12 kann ein persönlicher Beratungstermin unter entsprechenden Corona-Schutzvorkehrungen vereinbart werden. Nähere Informationen diesbezüglich erhalten Interessenten bei der telefonischen Anmeldung. Die Sprechstunde dient als Informations- und Beratungsmöglichkeit zu verschiedenen Themen, wie z.B. Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, Umgang mit Demenzpatienten, Finanzierungsmöglichkeiten in der Pflege, Vorsorgevollmacht und vieles mehr. Natürlich sind auch Fragen von Bürgerinnen und Bürgern willkommen, die sich schon vorsorglich mit dem Thema Pflege und Betreuung von älteren Familienmitgliedern auseinandersetzen. Es können selbstverständlich auch persönliche Anliegen und Belastungen im Zusammenhang mit der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen besprochen werden.

# Heimatmuseum Bad Rodach mit neuer Ausstellung

*„Die Frankenkeramik“*

(gw) Den älteren Bad Rodachern ist der Name „Frankenkeramik“ mit Sicherheit noch ein Begriff. Diese kleine keramische Fabrik befand sich an der Ecke Dammüllersweg/Siedlungsweg. 1947 wurde das Unternehmen vom Rodacher Formgießer Wilhelm Schilling und dem aus beruflichen Gründen zugezogene Keramik-Ingenieur Helmuth Bruchmann gegründet. Kurz nach Kriegsende bestand ein großer Bedarf an Gebrauchskeramik. Das machte beiden, die bis zur Gründung der Firma im Siemenswerk

als Keramiker beschäftigt waren, Mut. Sie wagten in diesen unsicheren Zeiten – noch vor der Währungsreform- einen Start in die Selbständigkeit. Im damaligen Außenbereich der Stadt wurde das Firmengebäude am Dammüllersweg errichtet, in dem in drei Elektro-Öfen hochwertige Keramik gebrannt wurde. Neben reinen Gebrauchsgütern wollte man auch hochwertiges Geschirr, künstlerische Skulpturen und Tierplastiken herstellen. Dafür konnte man einheimische Künstler gewinnen. Einer davon war der bekannte Otto Koch, der die meiste Zeit seiner Schaffenskraft aber in der Firma Christian Hofmann angestellt war. Koch (1896-1971) stammte aus Steinach in Thüringen und kam 1914 als Modelleur zum „Hoflieferant“ nach Rodach. Die Sammlung, u.a. ein formschönes Kobalt-Mokka-Service, verschiedene Vasen und Schalen werden aktuell in vier Vitrinen des Bad Rodacher Heimatmuseums ausgestellt. Die meisten Exponate befinden sich im Privatbesitz. Große Teile der Ausstellung wurden von Karin Lütgenau und Katja Furnier, der Leiterin des Rückertkreises Bad Rodach, beigesteuert. Leider war der „Frankenkeramik“ keine

*Das ausgestellte Mokka-Service war ein Hochzeitsgeschenk an Edith Berner.*

lange Schaffenszeit gegönnt. Helmuth Bruchmann schied im September 1949 aus dem kleinen Unternehmen aus und wanderte nach Vancouver in Kanada aus. Die Leitung des Hauses übernahm der Keramiker Georg Bodenstab. Nach der Währungsreform gingen die Umsätze aber so stark zurück, dass ein Konkurs unvermeidbar war. 1953 mussten die Firma geschlossen werden. Verhandlungen der Stadt mit anderen ähnlich gelagerten Unternehmen, die das Werk übernehmen sollten, verliefen ergebnislos. 1958 übernahme die Familie Nagel das Fabrikgebäude und baute es zu einem Sechs-Familien-Wohnhaus um. Auch heute ist das Gebäude, zumindestens den Bad Rodachern, unter dem damaligen Namen „Frankenkeramik“ bekannt. Die Ausstellung ist im Heimatmuseum des ehem. Jagdschlosses, Bad Rodach, Schloßplatz 5 im 2. Stock zu sehen. Geöffnet ist das Museum jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (Quelle: Rodacher Storch & Kurzeitung, Mai 2003, Adolf Koch)

Zur Zeit befindet sich im Heimatmuseum eine Bilderausstellung zum Beitritt des Coburger Landes zu Bayern in Vorbereitung. Vor 100 Jahren, am 1.7.1920 wurde das Coburger Land in Bayern eingegliedert.

# Frankenkeramik

*1947 gründen der Formgießer Wilhelm Schilling und der Keramikingenieur Helmuth Bruchmann eine keramische Werkstatt mit dem Namen „Frankenkeramik“*

- Beide arbeiteten vorher bei der Firma Siemens.
- Zu der Zeit herrscht ein großer Bedarf an keramischen Erzeugnissen.
- Neubau des Fabrikgebäudes im Dammüllersweg
- Einheimische Künstler schufen Figurenmodelle (Otto Koch)
- Es wurde mit drei Elektroöfen gearbeitet
- Helmuth Bruchmann schied 1949 aus der Firma aus und wanderte nach Vancouver in Kanada aus
- Konkurs 1953 (Jahreszahl Stadtchronik 1956)
- eine Weiterführung als keramische Werkstatt mit neuen Besitzern scheiterte.
- 1958 wurde das Haus verkauft und zu einem Sechs-Familien-Wohnhaus umgebaut.

Wilhelm Schilling gründet nach dem zweiten Weltkrieg die Sängervereinigung, war künstlerisch und politisch aktiv, ... von ihm stammen die geschnitzten Köpfe von bekannten Rodachern im Archivraum 1 im Amtsgericht.

*Quellen: Artikel im rodacherStorch & Bad Rodacher Kurzeitung, Mai 2003, Autor: Adolf Koch; Stadtarchiv*

UDOMUTHER
SOLAR | HEIZUNG | SANITÄR | KLIMA
· Innovative Heiztechniken
· Individuelle Heizungskonzepte
· Bäder aus einer Hand
· Kundendienst
· Notdienst
Inhaber: Christoph Jänicke
Coburger Str. 21 | 96476 Bad Rodach
c.jaenicke@muther-heizung-sanitaer.de
Tel. 09564 3240 | Fax 09564 809014 | Mobil 0170 3102165
www.muther-heizung-sanitaer.de

# Kirchen

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Rodach

Geschäftsführung: Pfarrer Christian Rosenzweig, Tel.: -1274
Diakon Jochen Grams, Tel.: -8048821
Pfarramtsbüro Martin-Luther-Straße 3, Tel.: -1274
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. jeweils 10.00 - 11.30 Uhr, Di. + Do. 15.00 - 17.30 Uhr

### Gottesdienste

| | | |
|---|---|---|
| 5. Juli | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Johanniskirche |
| 12. Juli | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der St. Johanniskirche |
| 19. Juli | 10.30 Uhr | Gottesdienst unter dem Sonnensegel |
| 26. Juli | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der St. Johanniskirche |
| 2. August | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der St. Johanniskirche |

### Besondere Gottesdienste:

Kurparkgottesdienste

| | | |
|---|---|---|
| 19. Juli | 10.30 Uhr | unter dem Sonnensegel |
| 9. August | 10.30 Uhr | unter dem Sonnensegel |

## Evang.-Luth. Kirchspiel Elsa, Roßfeld-Rudelsdorf

Geschäftsführung: Pfarrer Simon Meyer (Tel. 1203)
Öffnungszeiten: Siehe Pfarramt Bad Rodach

Gottesdienste im Juli waren zum Redaktionsschluss des Rodacher Kuriers noch nicht beschlossen worden. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen und Veröffentlichungen in den Tageszeitungen oder der Homepage unter: www.elsa-evangelisch.de

## Evang.-Luth. Kirchspiel Gauerstadt-Breitenau

Pfarrer Karl-Heinz Hillermeier, Telefon: 09564/7403052 oder karl-heinz.hillermeier@elkb.de
Öffnungszeiten: siehe Pfarramt Bad Rodach

### Gottesdienste: Gauerstadt:

| | | |
|---|---|---|
| 5. Juli | 18.00 Uhr | 4. So. n. Tri. Abendgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden |
| 12. Juli | 09.00 Uhr | 5. So. n. Tri. Gottesdienst |
| 24. Juli | 10.30 Uhr | Abschlussgottesdienst des Kindergartens im Kindergarten |
| 26. Juli | 09.00 Uhr | 7. So. n. Tri Gottesdienst |

### Gottesdienste: Breitenau:

| | | |
|---|---|---|
| 19. Juli | 10.00 Uhr | 6.So.n.Tri. Gottesdienst im Steinbruch |

## Kath. Pfarrgemeinde St. Marien Bad Rodach

Büro: Adelhäuser Str. 1, 96476 Bad Rodach Tel.: 09564/1380
Kirche: Lempertshäuser Str. 15, 96476 Bad Rodach Fax: 09564/809788
E-Mail: st-marien.bad-rodach@erzbistum-bamberg.de

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 08:30 - 12:00 Uhr | Frau Weltz |
| Mittwoch | 16:00 - 18:00 Uhr | Frau Hoffrichter |
| Freitag | 10:00 - 12:00 Uhr | Frau Hoffrichter |

Für ein persönliches Gespräch sind Pfarrer Tomasz Dzikowski und Gemeindereferentin Birgit Müller gerne für Sie da. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

### Eucharistiefeiern Juli 2020

14. Sonntag im Jahreskreis
05. Juli
09:00 Uhr Eucharistiefeier
15. Sonntag im Jahreskreis
12. Juli
09:00 Uhr Eucharistiefeier
16. Sonntag im Jahreskreis
19. Juli
09:00 Uhr Eucharistiefeier
17. Sonntag im Jahreskreis
26. Juli
09:00 Uhr Eucharistiefeier

Die Termine für die Gruppen und Kreise können wir zu dem heutigen Datum noch nicht bekannt geben. Ebenso die Wort-Gottes-Feiern in den Seniorenheimen und dem Medical Park.

Bitte entnehmen Sie dies aus den Tageszeitungen.

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,*
*dann leuchten die Sterne der Erinnerung.*

# *Herzlichen Dank*

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

# *Anneliese Guski*

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

***Besonderer Dank gilt:***

- ihrem langjährigen Hausarzt Thomas Kreisler und seinem Praxisteam
- dem Team der BRK Sozialstation Bad Rodach sowie Marina für all ihre liebevolle Unterstützung in dieser schweren Zeit
- Pfarrer Christian Rosenzweig für seine Begleitung in der letzten Lebensphase und für seine trostreichen Abschiedsworte
- dem Bestattungsinstitut Reich, Tanja Brehm und ihrem Team für ihre fürsorgliche Begleitung

Bad Rodach, im Juni 2020

In liebevoller und dankbarer Erinnerung:
**Sohn Bernhard Guski und Familie**

## Corona-Spezial-Orchester schafft Weltrekord … und ich war dabei

Jens Illemann aus Wewelsfleth (Schleswig-Holstein) hat es geschafft. Er hat einen Weltrekord aufgestellt – mit insgesamt 1320 Musikern aus 44 Nationen ist er in das Rekordbuch eingezogen.

- In der Kategorie „das größte virtuell spielende Musikensemble“. Mit dabei war auch ich, Sonja Putz, als singende Vertreterin der Gitarrengruppe Saitensprung,
- Ich hatte im Netz von dieser Idee gelesen und sofort mitgemacht:

Jens Illemann hatte Mitte März zu einem kleinen Projekt-Versuch aufgerufen: Wer Spaß daran hat, sollte ein Video von sich selber schicken- vorher hatte Illemann Noten und ein Klangbeispiel zur Verfügung gestellt. Aus allen Einsendungen kreierte er dann ein Gesamtvideo, eine Art Collage, in der jede/r Musiker/in zu sehen war. Jede Woche gab es ein neues Musikstück. Aus anfänglich 40 teilnehmenden Musikern sind mit den Wochen 500 geworden. Und jetzt zum Weltrekord über 1300.

Auch ich bin sehr stolz, dass ich dabei sein durfte. Es hat total viel Spaß gemacht, die Stücke aus der Rock-und Popszene einzu-üben und dann eine Woche später auf youtube das Ergebnis zu sehen und zu hören. „Der Weltrekord sollte ein großer Abschluß dieses besonderen Projekts sein.“so Jens Illemann. Nun hat er sich dazu entschlossen, das „Spezial-Orchester“nach dem Erfolg monatlich mit allen, die weiterhin interessiert sind,weiterzuführen, da viele Orchester und Chöre weiterhin nicht proben dürfen.

Für mich ist diese wunderbare musikalisch-virtuelle Projektreise zu Ende, es war eine ganz neue Erfahrung sich durch Musik weltweit zu verbinden, die ich ohne Corona sicher nie so erlebt hätte.

Sonja Putz

## Saitensprung in Corona-Zeiten - Gitarre spielen und Singen nur über Whatsapp…

Leider darf sich die Gitarrengruppe Saitensprung immer noch nicht treffen und zusammen musizieren, weil die gesetzl. Vorgaben es nicht zulassen - seit 5 Monaten sind wir zur „Zwangspause“ körperlich verdon-

nert - jedoch netzig weiterhin gut verbunden - zwischendurch fand sogar ein virtuelles Treffen in Wolkenkuckucksheim statt, wie hier zu lesen ist:

Verdächtige Geräusche am Bad Rodacher Himmel

Am Abend des 30.April sollen über Bad Rodach fliegende Hexen gesehen worden sein, ihre Besen steuerten Richtung Harz. Eine Hexe fuhr sogar auf einer Gitarre, wahrscheinlich die Oberhexe. Man munkelt schon, es wären die Saitenspringer gewesen. Was sie dann am Blocksberg getrieben haben, gilt es noch zu recherchieren. Noch herrscht ja Versammlungsverbot und Abstandshaltung. Auf jeden Fall kann man auf auf der Collage erkennen, wie sich einige Mitglieder der Gitarrengruppe auf die Öffnung der Friseure am 5. Mai gefreut haben.

caritas coburg Stadt und Land
caritas

**Caritas-Sozialstation in Bad Rodach**

Pflege zu Hause

Verhinderungspflege

Palliativpflege

Betreuungsgruppen

**Tel.: 09561/8144-18**
sozialstation@caritas-coburg.de
www.caritas-coburg.de

**Attraktive Arbeitsplätze in Pflege und Betreuung**

## Edel und Jogi sagen adieu

(gw) Geplant war der Abschied eigentlich schon lange. Angepeilt war letztendlich das Jahresende 2020. Aber es sollte anders kommen. Corona machte nicht nur Edel und Jogi einen dicken Strich durch die Rechnung. Die gesamte Gastronomie wurde von den staatlich verordneten Schließungen der Lokale betroffen. Die beiden aber besonders. Als der Bagger im abgesperrten „Bräutigamsgässchen" mit dem Abriss des Gebäude begann und Edel noch Möbel aus ihrer Gaststube räumte, war klar. Hier geht eine langjährige Ära in Bad Rodach zu einem nicht selbstbestimmten Termin zu Ende. Ziemlich betrübt erzählte Edel, dass sie sich den Abschied von ihrem „Pils Pub Stamperl" ganz anders vorgestellt hatten. Irgendwann zum Jahresende richtig Abschied mit ihren Freunden, Bekannten und Stammgästen feiern. Die Jahre, die beide hinter der Theke standen, nochmals revuepassieren lassen. Sich an Geschichten und Erlebnisse erinnern. Und das auch mit Freude auf den zukünftigen Lebensabschnitt. Und dann die Gaststube, sicher mit einer gehörigen Portion Wehmut, zum letzten Mal abschließen. Ende des Jahres wären es 44 Jahre geworden, die beide das Lokal gepachtet hatten. Am 1.11.1976 wurde im ehemaligen Bäckerladen Malten zuerst das Stadt Café eröffnet. Es gab selbstgebackenen Kuchen und Torten. Vier Wochen später wurde dann die Pilsstube eröffnet, die später, nach Aufgabe des Cafés und der Installation mit Spielautomaten in „Pils Pub Stamperl" umbenannt wurde. Zu den vielen Veranstaltungen, die das Stamperl erlebte gehörten viele schöne Feiern.

Bayerische Abende, Faschingspartys und wunderbare Silvesterabende. Beliebt war bei den Gästen auch die „Kulinarischen Abende, (Tapas oder Muschelköstlichkeiten) bei der Edel in der Küche glänzte. Offiziell geschlossen wurde das Lokal am 1.6.2020, denn ein Weiterführen mit den bestehenden Auflagen für ein halbes Jahr erschien den beiden sinnlos. Eine beliebte „Traditionskneipe", in der man in Ruhe sein Bierchen an der Theke trinken konnte und immer Bekannte traf mit den man plaudern konnte und Edel immer ein offenes Ohr und Wort für ihre Gäste hatte, gibt es nicht mehr. Dem Ehepaar Jäckel, Edel und Herbert wünscht der Rodachtal-Kurier eine gute Zeit und sagt Danke.

Gaststätte „Stamperl" Bad Rodach

**Aus verschiedenen Gründen mussten wir leider nach 43 Jahren nun die Gaststätte schließen.**

***Danke*** *an alle meine Gäste,*
*die uns 43 Jahre lang die Treue gehalten haben.*

***Danke*** *meiner Frau Edel,*
*die immer für gutes Essen und gute Laune da war.*

***Danke*** *meinen Helfern, die uns viel geholfen haben!!!*

Allen Gesundheit und alles Gute! ***Herbert und Edel***

## Drachenflug über Bad Rodach

Coronazeit UND Regenwetter lassen Ideen im Kopf reifen, die sonst so sicher nie gewachsen wären.

Man nehme eine ausgediente Hochzeits-Fotowand, Farben, Pinsel, eine ganze Portion Phantasie und massenhaft Liebe zur Heimat.

All das stand Sonja Putz zur Verfügung. Sie bemalte in Eigeninitiative eine 1,80m hohe Fotowand und spendete diese an die Stadt Bad Rodach. Vielleicht kommt die Spaßwand ja in naher Zukunft bei einem Fest zum Einsatz oder findet auch einen festen Platz im Grünen.

# Terminkalender

## Veranstaltungen der Stadt Bad Rodach

**Für alle Veranstaltungen gelten folgende Regeln:**
**Abstand von 1,5 m halten und Mundschutz tragen!**

### Mittwoch, 01. Juli

18:00 – 19:30 Uhr Die Kleiderkammer „Klamotte". Es wird hochwertige Secondhand-Kleidung für jedermann angeboten. Ort: Heldritt; Alte Schule, Schlossberg 9

### Donnerstag, 02. Juli

ganztägig Krammarkt

17.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

20.30 Uhr Nachtwächterrundgang in der historischen Altstadt Treffpunkt: Jagdschloss – Haus des Gastes am Schlossplatz

### Freitag, 03. Juli

17.00 Uhr NATURführung: „In der Rodach ist was los…". Wir erkunden das Fließgewässer und hören von Fischen, Muscheln und Insekten. Treffpunkt: Parkplatz Storchenschlot. Naturführerin: Frau Dr. Sabine Martinez. Festes Schuhwerk erforderlich. Dauer: ca. 2 Std.- Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen. Ohne Gebühr! Rückfragen unter der Telefonnummer 09564 / 800278 oder Gästeinfo 09564 / 1550

### Sonntag, 05. Juli

15:00 – 16:30 Uhr Heimatmuseum Bad Rodach geöffnet Ort: Jagdschloss - Haus des Gastes

### Dienstag, 07. Juli

10.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

17.00 Uhr Stadtführung durch das historische Rodach. Gäste und Bürger von Bad Rodach sind herzlich eingeladen. Treffpunkt: Marktbrunnen – kostenfrei

### Mittwoch 08. Juli

10.00 Uhr Nordic Walking Kurs- An die Stöcke, fertig los! Teilnahme kostenfrei! Auf Wunsch können Stöcke ausgeliehen werden. Start: ThermeNatur - Haupteingang. Anmeldung unter 09564 – 1550 von Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr bis Dienstag, den 07.07.2020

### Donnerstag, 09. Juli

17.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

13:30 Uhr Geführte Wanderung in die „Heldritter Schweiz" (ca. 11 km); Treffpunkt: „Welcome Center" am Wohnmobilstellplatz „Thermenaue". Wanderführer: Herr Bernd Kastner. Festes Schuhwerk erforderlich; Dauer ca. 3 Std. mit Rast (Vesper u. Getränke empfohlen), ohne Gebühr, Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

### Sonntag, 12. Juli

17:00 Uhr Kostümführung „Magdalena Ritz im 17. Jahrhundert". Pest und Hexerei in Bad Rodach während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648). Anmeldung unter 09564 – 1550 von Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr. Anmeldeschluss: Freitag, der 10.07.2020 bis 12 Uhr. Die Führung ist Gebührenfrei! Treffpunkt: Jagdschloss – Haus des Gastes am Schlossplatz

### Dienstag, 14. Juli

10.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

17.00 Uhr Stadtführung durch das historische Rodach. Gäste und Bürger von Bad Rodach sind herzlich eingeladen. Treffpunkt: Marktbrunnen – kostenfrei

### Mittwoch, 15. Juli

18:00 – 19:30 Uhr Die Kleiderkammer „Klamotte". Es wird hochwertige Secondhand-Kleidung für jedermann angeboten. Ort: Heldritt; Alte Schule, Schlossberg 9

### Donnerstag, 16. Juli

17.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

20.30 Uhr Nachtwächterrundgang Treffpunkt: Jagdschloss – Haus des Gastes am Schlossplatz

### Freitag, 17. Juli

18.00 Uhr NATURführung: „Kräutergarten". Führung durch den Kräutergarten Bad Rodach. Informatives über Kräuter und Ihre Verwendung. Treffpunkt: Kräutergarten an der Stadtmauer. Naturführerin: Frau Dr. Sabine Martinez. Festes Schuhwerk erforderlich. Dauer: ca. 2 Std.- Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen. Ohne Gebühr! Rückfragen unter der Telefonnummer 09564 / 800278 oder Gästeinfo 09564 / 1550

### Samstag, 18. Juli

13.30 Uhr „Turmhügel-Tour" – Wanderung zum Georgenberg, ca. 9-11 km. Treffpunkt: „Welcome Center" am Wohnmobilstellplatz „Thermenaue". Wanderführer: Herr Bernd Kastner. Festes Schuhwerk erforderlich; Dauer ca. 2 ½ -3 Std. mit Rast (Vesper u. Getränke empfohlen), ohne Gebühr, Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

### Sonntag, 19. Juli

10:30 – 11:30 Uhr Kurparkgottesdienst unter dem Sonnensegel Ort: Sonnensegel im „Kurgarten"

15:00 – 16:30 Uhr Heimatmuseum Bad Rodach geöffnet Ort: Jagdschloss - Haus des Gastes

### Dienstag, 21. Juli

10.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

17.00 Uhr Stadtführung durch das historische Rodach. Gäste und Bürger von Bad Rodach sind herzlich eingeladen. Treffpunkt: Marktbrunnen – kostenfrei

### Mittwoch, 22. Juli

10.00 Uhr Nordic Walking Kurs- An die Stöcke, fertig los! Teilnahme kostenfrei! Auf Wunsch können Stöcke ausgeliehen werden. Start: ThermeNatur - Haupteingang. Anmeldung unter 09564 – 1550 von Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr bis Dienstag, den 07.07.2020

18.00 Uhr NATURführung: „In der Rodach ist was los…". Wir erkunden das Fließgewässer und hören von Fischen, Muscheln und Insekten. Treffpunkt: Parkplatz Storchenschlot. Naturführerin: Frau Dr. Sabine Martinez. Festes Schuhwerk erforderlich. Dauer: ca. 2 Std.- Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen. Ohne Gebühr! Rückfragen unter der Telefonnummer 09564 / 800278 oder Gästeinfo 09564 / 1550

18:00 – 19:30 Uhr Die Kleiderkammer „Klamotte". Es wird hochwertige Secondhand-Kleidung für jedermann angeboten. Ort: Heldritt; Alte Schule, Schlossberg 9

### Donnerstag, 23. Juli

17.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

**Samstag, 25. Juli**

13:30 Uhr Grenzweg-Tour (ca. 10,5 km) Treffpunkt: „Welcome Center“ am Wohnmobilstellplatz „Thermenaue“. Wanderführer: Herr Bernd Kastner. Festes Schuhwerk erforderlich; Dauer ca. 3 ½ Std. mit Rast (Vesper u. Getränke empfohlen), ohne Gebühr! Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

**Dienstag, 28. Juli**

10.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

17.00 Uhr Stadtführung durch das historische Rodach. Gäste und Bürger von Bad Rodach sind herzlich eingeladen. Treffpunkt: Marktbrunnen – kostenfrei

**Mittwoch, 29. Juli**

18:00 – 19:30 Uhr Die Kleiderkammer „Klamotte“. Es wird hochwertige Secondhand-Kleidung für jedermann angeboten. Ort: Heldritt; Alte Schule, Schlossberg 9

**Donnerstag, 30. Juli**

17.00 Uhr Klangschalenreise im Kurpark oder im Thermengarten - Außenbereich. Aufgrund der eingeschränkten Personenzahl nur mit Voranmeldung notwendig unter 09564 9232-0 (Mo –Fr. 9 –15 Uhr) und darüber hinaus per Mail an die Marketingabteilung der ThermeNatur unter nancy.grau@bad-rodach.de. Treffpunkt: Haupteingang Therme (bitte entsprechend dem Wetter kleiden und eine persönliche Decke/Handtuch mitbringen)

**Samstag, 30. Juli**

13.30 Uhr Geführte Wanderung zur Schweighof-Aue mit den Galloway-Rindern (ca. 8 -10 km), Treffpunkt: „Welcome Center“ am Wohnmobilstellplatz „Thermenaue“. Wanderführer: Herr Bernd Kastner. Festes Schuhwerk erforderlich; Dauer ca. 3 ½ Std. mit Rast (Vesper u. Getränke empfohlen), ohne Gebühr! Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

Änderungen vorbehalten!

## Spende von Getränke Bähr geht zu den Roßfelder Musikanten

Jedes Jahr leert Gunter Bähr, in Bad Rodach auch als Brummi bekannt, die Kleingeldflasche, die er in seinem Getränkemarkt aufgestellt hat, und spendet den Betrag einem gemeinnützigen Zweck. In diesem Jahr hat er sich für die Jugendarbeit der Roßfelder Musikanten e.V. entschieden. Zwischen den beiden besteht schon seit vielen Jahren ein enges Geschäftsverhältnis. Der Getränkemarkt versorgt den Musikverein sowohl an Veranstaltungen, wie dem Backhausfest am 1. Mai oder den beiden Konzerten an Ostern und im Herbst, als auch an den wöchentlichen Musikproben mit Getränken. Seit einigen Jahren betreiben die Roßfelder Musikanten intensiv Jugendarbeit, um die traditionelle Blasmusik und den Erhalt des Vereins auch für die Zukunft zu sichern. Dem kommt auch die Spende vom Getränkemarkt Bähr über 409,76€ zu Gute. Gerade in diesem Jahr, in dem die Einnahmen des Vereins durch die ausgefallenen Veranstaltungen und Auftritte gegen Null laufen, hilft diese Spende dabei, die Jugendarbeit weiterzuführen. Bild und Text: Anna-Lena Müller

*Im Bild von links nach rechts: Gunter Bähr, 1. Vorsitzender der Roßfelder Musikanten Alexander Schunk, Jugendvertreter Tanja Engel und Tim Brückner*

## Das Bad Rodacher Waldbad öffnete seine Pforte zum 8. Juni 2020

Aufgrund der bundesweiten Corona-Beschränkungen war die Nutzung von Freizeit- und Sportanlagen sowie Freibädern generell untersagt. Mitte Mai lockerten sich die Beschränkungen etwas. Zuerst auf den Tennisplätzen des Landes. Unter Einhaltung von Sicherheitsabständen und einer Begrenzung der Sporttreibenden ist der Trainings- und Spielbetrieb auf den Tennisplätzen des TSV 1860 Bad Rodach und des TSV Elsa seit Mitte Mai wieder gestattet.

Zum 8.6.2020 kann nun auch das Waldbad der Stadt, als erstes im gesamten Landkreis, wieder besucht werden. Aufgrund der Größe der Liegewiese und der Badeflächen wurde von der Stadtverwaltung eine Obergrenze von 400 Besuchern freigegeben. Alle Besucher müssen sich beim Betreten des Bades in die allgemein bekannten Besucherlisten eintragen und zwar bei jedem Besuch des Waldbades. Auch hier gelten natürlich die gängigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, auf die die Badbesucher beim Eintritt in die Anlage aufmerksam gemacht werden. Insbesondere die Abstandsregeln auf der Liegewiese, im Schwimmbereich und die Vorschriften bei der Nutzung der Umkleidekabine, der Wasch- und Toilettenanlage. Die Einzelumkleiden sind geschlossen. Geöffnet ist die aber der Gruppenumkleideraum. Hier ist jeweils nur einer Person der Zutritt gestattet. Die Sanitäranlagen müssen nach Benutzung desinfiziert werden. Die Ein- und Ausgänge in das Wasser sind mit Hinweischildern gekennzeichnet. Es besteht beim Betreten und auf den Wegen im gesamten Badbereich die Pflicht, eine Mund und Nase bedeckende Maske zu tragen. Auf der Liegewiese, auf dem Weg zum und im Wasser sowie im Biergarten des Restaurants, das auch geöffnet ist, können die Masken natürlich abgenommen werden. Das Personal ist angewiesen, strikt auf die Einhaltung der Regeln zu achten.

Verstöße können mit einem Besuchsverbot geahndet werden. Die Stadt bittet alle Besucher, sich an die Regeln zu halten um eine überbehördliche Schließung der Anlage zu vermeiden. Die Qualität des Wassers ist ausgezeichnet. Der Laufsteg wurde z.T. mit neuen Brettern versehen und die gesamte Anlage einladend herausgeputzt. Geöffnet ist das Bad täglich von 9 bis 19 Uhr. Die Eintrittspreise sind die gleichen wie im Vorjahr. Am ersten Tag der Badesaisoneröffnung schien, der Schafskälte angepasst etwas Sonne. Die Wassertemperatur lag bei 17 Grad. Zwei richtig mutige Damen waren die ersten im Wasser. Andere, langjährige Besucher, kauften sich erstmal ihre obligatorische Jahreskarte. Ob die Besucherzahl von 20.000, die im letzten Jahr erreicht wurde, in diesem Jahr auch möglich ist, bleibt offen. Das ist den Stadtvätern unter den gegebenen Voraussetzungen auch nicht das Wichtigste. Was zählt ist, dass sich Bürger und Besucher unserer Stadt im idyllischen Waldbad treffen und Spaß haben können.

# Kindergarten

## Kleiner Rückblick und Ausblick aus der Evang. Integrativen KiTa „Arche Noah“

In der Zeit der Notbetreuung waren immer ein paar Kinder in der KiTa, wir haben gemeinsam erlebt und erlernt mit den neuen Bedingungen gut zu Recht zu kommen. Was sind denn 1,5 Meter für ein Kind? Wie kann ich die 1,5 Meter zurücklegen? Was passiert wenn ich den Mundschutz trage? Und mit noch vielen Fragen mehr beschäftigten sich die Kinder und Pädagogen in der „Arche Noah“. Gemeinsam entstanden Fußstrecken, damit spielerisch der Abstand gehalten werden kann, auch Mundschutz wurde gebastelt, damit mit Spritzpistolen ausprobiert werden konnte, wofür dieser gut ist. Damit die Bestimmungen gut umgesetzt werden können, entstand im Turnraum eine neue Gruppe. Unsere Sommerschmetterlinge, diesen Namen suchten sich die Kinder in einer Kinderkonferenz selbst aus. Partizipation wird bei uns gelebt.

In dieser Zeit waren wir über verschiedene Tools mit den Familien unserer Kinder in Kontakt. Die Kinder und Eltern bekamen Post, E-Mails, wurden angerufen oder durch unser Interaktionsfenster war es möglich sich jede Woche Material und Ideen zu holen, damit daheim auch immer wieder neue Anregungen umgesetzt werden konnten. Auch die neuen Medienformen probierten wir aus und Face to Face war es via ZOOM möglich mit den Kindern zu sprechen.

Der Kontakt zu den Kindern daheim, war uns sehr wichtig. Videos entstanden, die die Kinder anschauen konnten und so war für jeden möglich was Passendes für sich zu finden.

Gemeinsam freuen wir uns darauf, wenn alle Kinder wieder in der KiTa sind, lernen, spielen und lachen mit uns. Doch es gab auch einige Veränderungen wir sehen dies als NEUE WEGE…. Sehen wir in diesen Veränderungen und den Neuen Wegen eine Chance…Chancen sind positiv und wir sollten diese auch nutzen. Hierbei kommt es auf die Haltung von jedem einzelnen an, dann kann und wird es eine gute Zeit für die Kinder mit uns und allen die zu einem KiTA-Leben beitragen.

Veränderungen bedeuten manchmal Unsicherheit, doch mit Stärke und Kraft werden diese positiv gemeistert. Die Kinder werden in der KiTa gemeinsam neues Entdecken und mit Ihren Freunden leben und lernen.

Wir sind uns sicher die Kinder schaffen diesen kleinen Neustart… THINK POSITIV

Deshalb heißt es in der nächsten Zeit ANKOMMEN in der KiTa….

**A** nkommen, Ängste
**N** eues, Neuigkeiten
**K** ommunikation
**O** ffenheit, offen sein
**M** Medien,
**M** inteinander
**E** ltern, Entwicklungsgespräche
**N** eue Wege (CHANCE)
… wir gehen NEUE WEGE…

Wie gestalten für Sie: Flyer, Einleger, Visitenkarten und weitere Drucksachen!

Gestalten Homepages inklusive Text und Fotografie und produzieren Imagefilme und Eventvideos.

Fragen Sie uns!

Wir beraten gern! Kontaktieren Sie uns per **Mail: info@rodachtal-kurier.de** oder per **Telefon: 09564 8045705.**

## Einfach mal Danke sagen

Wir, das Team vom Gasthaus „Zum lustigen Kegler“, bedanken uns recht herzlich bei unseren Gästen, Freunden und Bekannten für die großartige Unterstützung während der andauernden Corona-Pandemie. Ein besonderer Dank geht an den 1. Vorsitzenden des Kegelvereins Bad Rodach e. V., Steven Fischer.

*Carmen und Uwe Dinkler (Betreiber Gasthaus „Zum lustigen Kegler“) und der 1. Vorsitzende des Kegelverein Bad Rodach e.V. Steven Fischer*

Seit nun mehr 29 Jahren betreiben wir das Gasthaus mit Kegelanlage und idyllischem Biergarten. Dass einmal eine solch schwierige Situation auf uns zukommt, hätten wir uns niemals vorstellen können. Wir sind stolz, dass wir die letzten Monate gut und vor allem gesund überstanden haben und wünschen auch Ihnen weiterhin beste Gesundheit!

Wir freuen uns Sie in unserem Gasthaus und Biergarten täglich ab 11 Uhr (Mittwoch Ruhetag) verköstigen zu dürfen. Gerne richten wir auch wieder Ihre Familienfeiern aus. Sie erreichen uns wie gewohnt unter 09564-3798. Das Mitnehmen unserer Speisen bieten wir Ihnen natürlich auch weiterhin an.

Die baldige Eröffnung der ThermeNatur, die Gäste aus nah und fern anlockt, erfreut uns sehr und lässt uns weiter voller Hoffnung durch diese außergewöhnliche Zeit gehen und positiv in die Zukunft blicken.

DANKSAGUNG

Nur im engsten Familienkreis durften wir aufgrund der momentanen Lage Abschied nehmen von

**HEINZ JERG**

Es wäre schön gewesen, wenn ihn „sein“ Gesangverein musikalisch verabschiedet hätte, doch das war leider nicht möglich. Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.

Besonderer Dank gilt
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
dem Caritas Pflegeheim Hildburghausen, Wohnbereich Konrad
Herrn Pfarrer Hillermeier für seine einfühlsamen Abschiedsworte
dem Bestattungsinstitut Reich, Tanja Brehm und Team
für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier

In stiller Trauer:
**Karl-Heinz und Petra Jerg**
**mit Kindern und Familien**

**Heldritt,**
im Juni 2020

## Es klappert wieder auf dem Storchschlot

*Drei Jungstörche in Bad Rodach geschlüpft*

(gw) Wie wir vom „Storchenbeauftragten“ des Coburger Landes, Hans Schönecker, erfahren haben, sind in Bad Rodach drei Jungstörche geschlüpft, die sich nach allem Anschein recht gut entwickeln. Auch in Neida gibt es Nachwuchs. Da die Störche aber später als in Bad Rodach geschlüpft sind, weiß man noch nicht wie viele. Es ist wohl ein besonderes „Storchenjahr“ im Landkreis. Zu den 8 beständig hier brütenden Paaren sind dieses Jahr 5 neue hinzugekommen. Insgesamt, so Schönecker, werden es voraussichtlich 30 Jungstörche sein.

Während man in den 1970-er Jahren noch befürchtete, der Weißstorch könne bei uns aussterben, ist man jetzt sicher: Der Weißstorch ist wieder heimisch. In Bayern werden rd. 500 Brutpaare bestätigt. Geholfen dazu hat u.a. der Landesbund für Vogelschutz. Mit Unterstützung von Gemeinden und Hauseigentürmern wurden in den letzten Jahren Horste auf Gebäuden und in exponierten Lagen aufgestellt und alte verlassene Plattformen renoviert. Landwirte und Gemeinden wurden beraten, wie man die Ansiedlung von Störchen unterstützen kann. Auch ein Großteil der Strommasten in Bayern ist mittlerweile so gesichert, dass Störche keinen Stromschlag mehr abbekommen. (Bild: G.Wolf)

## Spendenaktion vom SPD-Frauenstammtisch

Die folgende Zusendung erreichte uns vom Frauenstammtisch der SPD/ Andrea Fallo.

„Große Freude herrschte bei den Kindern und Betreuern der offenen Ganztagsschule in Bad Rodach. Sie möchten sich ganz herzlich beim SPD-Frauenstammtisch bedanken. Dank großzügiger Spende konnte der Kauf einer komplett neuen Couchgarnitur ermöglicht werden.

Die Fotoaufnahme ist vor dem Ausbruch des Coronavirus entstanden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Anke Brückner vom Rodachtal Kurier, die für uns den Artikel kostenfrei in das Magazin aufgenommen hat.“

## Wenn Lebenszeit im Auto flöten geht

*Bauarbeiter gehören zu Rekord-Pendlern im Kreis Coburg*

Sie sitzen morgens um sechs im Auto und sind oft erst abends um acht zu Hause: Ein Großteil der rund 700 Bauarbeiter im Landkreis Coburg nimmt enorme Pendelstrecken in Kauf – ohne die Zeit für die Fahrerei bezahlt zu bekommen. Darauf weist die Gewerkschaft IG BAU hin. „Bauarbeiter zählen zu den Rekord-Pendlern in der Region. Um zur Baustelle zu kommen, haben sie nicht nur besonders weite Wege. Die Einsatzorte ändern sich auch ständig. Darunter leiden Familie, Freunde und Freizeit“, sagt Gerald Nicklas, Bezirksvorsitzender der IG BAU Oberfranken. Erstmals soll es nun eine Entschädigung der sogenannten Wegezeiten am Bau geben. Das fordert die Gewerkschaft in der laufenden Tarifrunde, die am 25. Juni in Wiesbaden fortgesetzt wird.

*Verfahrene Lebenszeit: Bauleute verbringen oft mehrere Stunden täglich im Auto, um zur Arbeit zu kommen – meist unbezahlt. Jetzt will die IG BAU eine Entschädigung der Wegezeiten durchsetzen.*

Nach einer aktuellen Untersuchung des Pestel-Instituts legen Bauarbeiter in Deutschland im Schnitt 64 Kilometer für die einfache Strecke zur Arbeit zurück. In der repräsentativen Umfrage unter 4.800 Bau-Beschäftigten gab jeder Vierte an, mehr als eine Stunde zur Einsatzstelle unterwegs zu sein – plus Rückfahrt. Zum Vergleich: Unter allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern betrifft das nur fünf Prozent.

IG BAU-Bezirkschef Gerald Nicklas spricht von „verlorener Lebenszeit“ und fordert die Baufirmen dazu auf, den Einsatz ihrer Mitarbeiter anzuerkennen. „Mobiles Arbeiten gehört natürlich zum Bau dazu. Es wird immer woanders gebaut. Aber dann müssen Bauarbeiter für die Fahrerei immerhin eine Entschädigung bekommen – entweder durch Geld oder Zeit-Guthaben“, so der Gewerkschafter. Damit könne die Bauwirtschaft auch einen wichtigen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten. „Berufsstarter überlegen sich dreimal, ob sie in einer Branche anfangen, in der sie mehr Zeit im Bulli als zu Hause verbringen.“

ANJA SCHÖPKE
SCHMUCK

GALERIE UND WERKSTATT
FÜR ZEITGENÖSSISCHEN SCHMUCK

WWW.ANJASCHOEPKE.DE
MASSENHAUSEN
T 03685 40 43 37
M 0173 34 03 720

# Purer Frohsinn

*... ist der Titel der Sonderausstellung, die vom 04.06. bis zum 30.08.2020 im Zweiländermuseum Rodachtal in Streufdorf zu sehen ist.*

„Purer Frohsinn“

... ist die Antwort auf die Frage, warum sie Detailfotografien zu großformatigen Collagen arrangiert. Annette Mann hat ein besonderes Gespür für interessante Muster, Augenblicke und Farbspiele. Es sind die besonderen Details, Widersprüche zwischen Modern und Alt, Handwerkskunst am Bau ..., die sie reizen, sie festzuhalten. Diesen beglückenden Moment beim Entdecken eines Motivs, als hätte frau einen Schatz gefunden, kennen sicher viele Fotografierende.

Auch das Gestalten, die Fotos in einen neuen Zusammenhang zu führen, ist eine heiter erfüllende Arbeit. Seit 2017 verwebt die Hobby-Fotografin aus Themar Fotos aus ihrem Reise-Bilderarchiv zu stimmungsfrohen Collagen, die inspirieren.

Auf diese Weise sind zehn Werke in der Größe 1 x 1 Meter - Hochglanzfotos auf Acrylglas - entstanden, die nun im Zweiländermuseum in Streufdorf zu bestaunen sind. „Die Collage ist für mich ein wunderbares Mittel, ein neues Ganzes zu schaffen“, beschreibt Annette Mann Ihre Motivation. Ihr Partner Karl-Heinz Bock übernimmt die endgültige, millimetergenaue Ausrichtung der arrangierten Fotos auf jeder Collage. Auch unterstützt er bei Transport und Aufbau der großformatigen Bildertafeln aus diesem ganz außergewöhnlichen Material.

Lassen Sie die wunderschönen Kunstwerke auf sich wirken und vielleicht verfallen auch Sie in ... „puren Frohsinn“.

Neben dieser Sonderausstellung zeigt ein Rundgang durch das Museum mit Hilfe von Bildern, Erläuterungen, Filmen und Exponaten die spannende Geschichte des 20. Jahrhunderts im Rodachtal. Beginnend mit der Monarchie unter Kaiser Wilhelm II führt die Zeitreise über den ersten und zweiten Weltkrieg bis in die heutige Zeit. Besonderes Augenmerk gilt der schicksalhaften Teilung Deutschlands und dem darauf folgenden Leben auf beiden Seiten des unüberwindbaren Grenzzaunes bis hin zur glücklichen Wiedervereinigung 1989. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Geschichte der Menschen in den Dörfern und kleinen Städten des Rodachtals.

Das Team vom Zweiländermuseum in Streufdorf freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
Donnerstag, Freitag, Samstag: 13-18 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10-18 Uhr
Letzter Einlass: 30 Minuten vor Schließung des Museums

FERIENDOMIZILE
HARTWIG
Entdecken und Entspannen

GENIESSEN SIE RUHE UND ENTSPANNUNG AM RENNSTEIG
ODER IM FRÄNKISCH-THÜRINGISCHEN RODACHTAL!

Diese Region ermöglicht Ihnen abwechslungsreiche Aktivitäten und Entdeckungen in ländlicher und kleinstädtischer Umgebung.

- Streifzüge auf Deutschlands längsten Wanderweg- dem Rennsteig
- Urige Naturerlebnisse am „Grünen Band“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze
- historische Städte und Dörfer mit ihren schönen fränkischen Fachwerkhäusern
- Wellnessangebote der ThermeNatur

**Sie werden entspannte und erholsame Urlaubstage genießen können!**

SERVICEBÜRO FERIENWOHNUNGEN AM KURRING
Kurring 9 · 96474 Bad Rodach
Telefon: 09564-800320
E-Mail: service@feriendomizile-hartwig.com

ÖFFNUNGSZEITEN:
Donnerstag bis Sonntag: 13:00 bis 18:00 Uhr
Montag bis Mittwoch: Nach Bedarf bei Anreisen
Außerhalb der Bürozeiten erreichen Sie uns unter: 0151-22985702

FERIENDOMIZILE HARTWIG
Inhaber: Matthias Hartwig
Rennsteigstraße 34
98673 Friedrichshöhe/Eisfeld
Telefon: 0172-8415382
E-Mail: hartwig-matthias@t-online.de
www.feriendomizile-hartwig.com

# Neues aus Heldburg

## Veranstaltungen Heldburg

**Mittwoch, 01.07.2020**
10:00 Uhr Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch

**Donnerstag, 02.07.2020**
13:30 - 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung
14 - 16 Uhr Treffen für Elektronikinteressierte (Anmeldung erforderlich)

**Dienstag, 07.07.2020**
13:30 - 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung
15:00 Uhr Kreatives Gestalten mit Speckstein (Anmeldung erforderlich)

**Mittwoch, 08.07.2020**
10:00 Uhr Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch

**Donnerstag, 09.07.2020**
13:30 - 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung

**Dienstag, 14.07.2020**
13:30 - 16:00 Hausaufgabenbetreuung
17:00 Uhr Nähen eines Nackenhörnchens (Anmeldung erforderlich)

**Mittwoch, 15.07.2020**
10:00 Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch

**Donnerstag, 16.07.2020**
13:30 - 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung
15:00 Uhr Kreatives Gestalten mit Ton: Gartendeko (Anmeldung erforderlich)

**Freitag, 17.07.2020**
14:00 Uhr Erlebnisführung durch Heldburg (Anmeldung erforderlich)

**Dienstag, 21.07.2020**
16:00 Uhr Blutspende

**Mittwoch, 22.07.2020**
10:00 Uhr Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch

**Donnerstag, 23.07.2020**
10 - 17:00 Uhr Ferienbetreuung (Anmeldung erforderlich)

**Dienstag, 28.07.2020**
15:00 Uhr Seniorennachmittag unter dem Motto „Sprichwörter“

**Mittwoch, 29.07.2020**
10:00 Uhr Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch

**Donnerstag, 30.07.2020**
10 - 17:00 Uhr Ferienbetreuung (Anmeldung erforderlich)

**Freitag, 31.07.2020**
15 - 18:00 Uhr Repair-Café „Wegwerfen war gestern“

**Bitte beachten Sie, bei allen Besuchen im MGH gelten die Corona-Schutzmaßnahmen! Die Termine im MGH finden momentan unter dem Vorbehalt statt, dass sich die Corona-Lage nicht verschlimmert.**

Termine für Englischnachhilfe, Diakoniesprechstunde und Wiegestunde bitte im MGH telefonisch erfragen. Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 036871 / 52077 oder 036871 / 21816 bei jeder Art von Fragen.

Physikalische Therapie
Gemeinschaftspraxis Reinermann
R R
- Krankengymnastik
- KG-Gerät
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Massagen
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Kinesiotape
- Fango/Heißluft
- Bobath-Therapie
- Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht

Telefon 09564 4000 I 96476 Bad Rodach
Inhaber: Julia und Stefanie Reinermann
www.physio-reinermann.de

# Neue Ausstellung im Burgenmuseum auf der Veste Heldburg.

DEUTSCHES BURGEN MUSEUM

*„Steinreich oder auf den Hund gekommen? Redewendungen des Mittelalters“*

Endlich ist es soweit! Nach der temporären Schließung des Deutschen Burgenmuseums aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Änderung des Veranstaltungsprogramms eröffnet zu Pfingsten die Ausstellung „Steinreich oder auf den Hund gekommen? Redewendungen des Mittelalters?“.

Jedermann kennt sie, jeder benutzt sie: Sprichwörtliche Redensarten sind bis heute fester Bestandteil des täglichen Sprachgebrauchs. Abhängig vom Alter greift man häufiger oder weniger oft auch Sprichwörter und Redensarten zurück, um Behauptungen oder Ansichten sprachlich zu bekräftigen. Dabei können Sprichwörter von Region zu Region und von Land zu Land verschiedene Varianten ausbilden. Im Deutschen zum, Beispiel „verderben“ viele Köche den Brei im Niederländischen „versalzen“ sie ihn.

Dass viele heute noch gebräuchlichen Sprichwörter und Redewendungen ihre Wurzeln im Mittelalter haben beziehungsweise aus vorliterarischer Zeit und auch teilweise sogar aus der Antike stammen, ist den Wenigstens bekannt. Daher wundert es nicht, dass auch das Wissen um die Bedeutung von Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten weitestgehend abhandengekommen ist. Besitzt jemand ein stattliches Vermögen, wird er gerne als „steinreich“ betitelt. Steht jemand jedoch vor dem finanziellen Ruin, ist er „auf den Hund gekommen“. Doch warum ist das so? Das klärt die Ausstellung im Deutschen Burgenmuseum auf. Anhand ausgewählter Beispiele mittelalterlicher Redewendungen, die Bezug auf die Veste Heldburg oder die Exponate des Deutschen Burgenmuseums nehmen, werden die Bedeutung der Sprichwörter und ihre Herkunft aufgedeckt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Januar 2021 geöffnet.

Wie gestalten für Sie: Flyer, Einleger, Visitenkarten und weitere Drucksachen! Gestalten Homepages inklusive Text und Fotografie und produzieren Imagefilme und Eventvideos. Fragen Sie uns! Wir beraten gern! Kontaktieren Sie uns per **Mail: info@rodachtal-kurier.de** oder per **Telefon: 09564 8045705.**

## Petition E-209/20 an den Thüringer Landtag - Bitte unterschreiben Sie!

Zum **„Erhalt der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten in Rudolstadt als eigenständige Stiftung des Freistaates Thüringen zur Pflege, Bewahrung und Entwicklung der einzigartigen Kulturdenkmale Thüringens und Wahrung der grundgesetzlich verbrieften Kulturhoheit“** wurde die Petition E-290/20 im Petitionsausschuss des Thüringer Landtags behandelt und am 8.6.2020 veröffentlicht.

Um eine öffentliche Anhörung vor Publikum gegenüber dem Petitionsausschuss zu erreichen, werden **zwingend 1.500 Online-Mitzeichner im Zeitraum von 6 Wochen** (Mitzeichnungsfrist endet am 20.7.2020) benötigt. Für die Mitzeichnung auf der Online-Plattform nachfolgender Link: https://petitionen.thueringer-landtag.de/

Unterstützend zu den 1.500 Online Mitzeichnern werden Unterschriftslisten zur Bekräftigung des Anliegens und Verdeutlichung des öffentlichen Interesses gesammelt und mit eingereicht. Der Anlage sind wesentliche Hintergründe der Petition und die Unterschriftsliste beigefügt. Diese können Sie gern bei uns wieder einreichen. Ziel ist es der Sache und speziell dem Umgang mit unseren Thüringer Kulturdenkmalen eine breite öffentliche Aufmerksamkeit und Debatte zukommen zu lassen.

Die Unterschriftslisten liegen in der **Stadtverwaltung Heldburg,** Häfenmarkt 164, 98663 Heldburg, auf der **Veste Heldburg,** Burgstraße 1, 98663 Heldburg und in der **Touristinformation Heldburg,** Hauptstraße 4, 98663 Bad Colberg aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

## Sanierung des Kirchturms der „St. Bartholomäus“-Kirche in Ummerstadt

**Lieber Herr Pfarrer i. R. Matthias Ulrich, die Stadtkirche „St. Bartholomäus“ von Ummerstadt ist derzeit eingerüstet. Was passiert denn dort genau?**

Die Reparatur der Holzkonstruktion des Kirchturms der „St. Bartholomäus“-Kirche, verbunden mit einer Neuverschieferung der Zwiebelhaube, ist dringend erforderlich.

Durch die vor Jahrzehnten defekte Dacheindeckung des Turmes und inzwischen fehlender herausgebrochener Schieferplatten ist über Jahre Nässe in die Turmkonstruktion gedrungen und hat teils massive Schäden hervorgerufen. Durch den ständigen Feuchtigkeitseintrag sind die Fachwerkbereiche insbesondere der Westseite großflächig durch den Eichenporling geschädigt. Das eigentlich tragende Fachwerk hat damit seine Funktion zumindest zum Teil eingebüßt.

Zudem haben auch vorangegangene unsachgemäße Sanierungsarbeiten zu einer Verschlechterung des Turmzustands beigetragen.

**Auf wessen Initiative geht das Projekt zurück und wie wird die Sanierung finanziert?**

Eine Besichtigung des Kirchturmes im Juli 2016 durch Pastorin Sylvia Graf, dem damaligen Kirchenältesten Kurt Florschütz und der zuständigen Baureferentin Karin Schneider vom Kreiskirchenamt Meiningen führten zu der Feststellung, dass die Sanierung des Kirchturms der „St. Bartholomäus“-Kirche dringend notwendig ist.

Es wurde vereinbart, ein Sanierungskonzept durch das Architekturbüro Roßbach in Römhild erstellen zu lassen. Dies führte im Juli 2017 zu dem Ergebnis einer Sanierung mit einer Bausumme in Höhe von 265.000,00 €.

Der Gemeindekirchenrat Ummerstadt bat mich, aufgrund meiner Erfahrung und meiner Nähe zur Kirchgemeinde, das Projekt der Kirchturmsanierung in Bezug auf die Finanzierung und der dafür notwendigen Verwaltung zu unterstützen.

Es war klar, dass diese hohe Finanzierung nur durch Mittel der Städtebauförderung – beantragt durch die Stadt Ummerstadt und der Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt –, Zuschüsse der verschiedenen Stiftungen, Mittel des Kirchenkreises Hildburghausen-Eisfeld und durch Eigenmittel der Kirchgemeinde selbst zu erreichen ist.

Trotz Absagen von sechs angeschriebenen Stiftungen war im März des Jahres durch die hohen Mittel der Städtebauförderung, der hohen Mittel aus den Fonds über den Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld und durch Aufnahme eines doch notwendigen Darlehens die Finanzierung gesichert.

**Können sich interessierte Bürger unterstützend beteiligen und falls ja, wie kann dies konkret geschehen?**

Da es sich bei den Sanierungsarbeiten um rein fachliche Bauarbeiten handelt, ist diesbezüglich

eine Unterstützung durch Bürger der Stadt Ummerstadt nicht möglich und auch nicht notwendig.

Natürlich sind Spenden zur Tilgung des Darlehens immer willkommen.

**Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen**
**IBAN: DE44 8405 4040 1180 0121 07**
**Verwendungszweck: „KG Ummerstadt, Kirchturmsanierung“**

**Sicher wäre es auch für den ortsansässigen Heimatverein oder den Kindergarten interessant, zu erfahren, was sich denn genau in der goldenen Kugel auf dem Kirchdach befindet. Ist hier eine entsprechende Aktion geplant?**

Eine Abnahme des Turmknopfes ist nicht geplant. Er wurde in den 70er Jahren saniert und weist keine Schäden auf.

Ich habe leider keinerlei Kenntnis, was damals in den Turmknopf eingebracht wurde, und ob es darüber im Archiv des Pfarrhauses in Heldburg Aufzeichnungen gibt.

**Was wünschen Sie, lieber Pfarrer Ulrich, den Ummerstädter Bürgern und ihrer Stadtkirche für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass die Ummerstädter Bürger immer ihr Interesse an den hohen Kulturgütern ihrer Bauwerke „St. Bartholomäus“ und „Andreas“-Kirche zeigen und mit der Kirchgemeinde auf ihre Erhaltung achten. Wünschenswert und erforderlich wäre im Moment auch die Bereitschaft von zwei Kirchgemeindegliedern zur Mitarbeit im Gemeindekirchenrat.

Das Interview mit Pfarrer i. R. Matthias Ulrich führte Melanie Mehrländer-Metzner von der Touristinformation der Stadt Heldburg.

Die Stadt Heldburg bedankt sich bei Herrn Ulrich für die freundliche Auskunftserteilung.

## Mit MINT in der Hermann-Lietz-Schule Haubinda Fachkompetenz entwickeln

Das Lietz Internatsdorf Haubinda in Thüringen hat seinen MINT-Bereich ausgebaut und bietet mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften und Technik eine besondere Schulausbildung, die Fachkompetenzen für spätere MINT-Fachkräfte unterstützt. Interessierte SchülerInnen können im Schuljahr 2020/2021 noch in die 10. Klasse einsteigen und ihre Talente und Fähigkeiten inmitten der Natur gezielt ausbauen. Anschließend kann die FOS mit Schwerpunkt Informationstechnik besucht und das Fachabitur absolviert werden.

*Lietz Internatsdorf Haubinda*

Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 13 besuchen die Hermann-Lietz-Schule Haubinda mit ihren Schulzweigen Grundschule, Haupt- und Realschule, Fachoberschule und berufliches Gymnasium. Gemäß des Thüringer Schulsystems, das nach der Grundschule ein Besuch der sogenannten Regelschule vorsieht, wird auch hier auf die Durchlässigkeit der einzelnen Bildungswege gesetzt.

In der Hermann-Lietz-Schule Haubinda - Mitglied im Verein zur MINT-Talentförderung e.V. - werden in der Mittelstufe für den übergeordneten MINT-Bereich die Grundlagen für zukünftige wissenschaftliche und technische Arbeiten gelegt. Ab Klasse 7 wird das Wahlpflichtfach mit der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausrichtung unterrichtet. Verschiedene Praxis- und Technikkurse ergänzen den Unterricht. Auf dem weitläufigen Gelände des Internatsdorfes können die Kinder und Jugendlichen ihre Fähigkeiten in einer Schreinerei, Schlosserei, in der Hauswirtschaft und Nähstube, in der Gärtnerei und Töpferei sowie in Landwirtschaft und Tierhaltung erproben und ausbauen. Verschiedene Schulprojekte im Bereich MINT haben der Hermann-Lietz-Schule Haubinda bereits viele Preise und Auszeichnungen auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene beschert. Hier waren handwerkliche, naturwissenschaftliche, mathematische, ökologische, umwelttechnische, biologische oder auch kreative und planerische Fähigkeiten gefragt.

Die Allgemeine Fachoberschule bietet als weiteren Bildungsweg die Fachbereiche Technik - mit dem Schwerpunkt Informationstechnik - und Wirtschaft/Verwaltung an. Berufspraxis erwerben die SchülerInnen durch Praktika bei ausgewählten Unternehmen. Mit dem Fachabitur der FOS Haubinda kann dann jede deutsche Fachhochschule mit jeglicher Fachrichtung besucht werden. Darüber hinaus bietet das Lietz Internatsdorf Haubinda als einzige Schule in Thüringen alternativ die Möglichkeit, nach der FOS unter bestimmten Voraussetzungen das allgemeine Abitur abzulegen.

*MINT-Bereich im Lietz Internatsdorf Haubinda wird zum Schuljahr 2020/2021 ausgebaut*

Das Nationale MINT Forum (NMF) informiert in einer Pressemitteilung vom 03.06.2020, dass der Bedarf an MINT-Fachkräften ungebrochen hoch ist. - Quelle: MINT-Frühjahrsreport bestätigt: Engagement für MINT-Bildung muss intensiviert werden

„Leben und Lernen im Grünen“ – dieser Leitsatz steht im Lietz Internatsdorf Haubinda im Blickpunkt. Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrer, die Mitarbeiter der Schule – sie alle leben und lernen inmitten von 90 Hektar Wiesen und Wäldern südlich des Thüringer Waldes, in der Nähe des Werratals. Haubinda gehört zur Gemeinde Westhausen im Landkreis Hildburghausen. Das Schulangebot Internat und Tagesschule richtet sich an Schüler aus ganz Deutschland sowie dem Ausland. Ein individuelles Integrationsprogramm sorgt in den Lietz-Internaten dafür, dass sich auch ausländische Schüler schnell heimisch fühlen.

**Portrait:** Das Lietz Internatsdorf Haubinda in Thüringen ist einzigartig im deutschen Bildungswesen: Durchgängiges Bildungskonzept der Klassen 1-13 inkl. Ganztagesschule. Staatlich anerkannte Grundschule, Haupt- und Realschule, Fachoberschule und berufliches Gymnasium. Kinder und Jugendliche wachsen auf über 90 Hektar im Einklang mit der Natur auf. Schwerpunkte: Landwirtschaft, Handwerk, Schulstaat, Sport, MINT. Ein eigenes Haus für jede Familie, ein Backhäuschen, eine Gärtnerei mit Gewächshaus, ein großer Bio-Bauernhof und eine Werkstatt für Holz- und Metallarbeiten - das alles zeichnet das Leben in Haubinda aus. www.internatsdorf.de

## Das große Geheimnis von Hildburghausen

### *Auf den Spuren von Dunkelgräfin und Dunkelgraf*

© Salier-Verlag

War sie wirklich die Tochter der Marie-Antoniette? Neues von der Dunkelgräfin: Hans-Jürgen Salier u. Helga Rühle von Lilienstern mit der Neuauflage.

Das faszinierende Rätsel um die Dunkelgräfin: War sie wirklich die Tochter von Ludwig XVI. und Marie Antoinette von Frankreich? Warum flüchtete sie mit ihrem Begleiter in das kleine Herzogtum Sachsen-Hildburghausen? Wurde die europäische Geschichte bewusst verfälscht? Die Autoren sind dem Geheimnis um die französische Prinzessin auf der Spur. Nach dem Tod Helga Rühle von Liliensterns im Jahre 2013 hat Hans-Jürgen Salier das Standardwerk mit einer ausführlichen Dokumentation der Ereignisse der vergangenen Jahre versehen. Ein politischer Kriminalfall von welthistorischer Bedeutung.

© Salier-Verlag

Hans-Jürgen Salier wurde 1944 in Hildburghausen geboren. Er schrieb zahlreiche Bücher zur Geschichte der Region Südthüringen und Franken und gründete 1990 den Verlag Frankenschwelle, mit dessen Publikationen die Dunkelgrafenforschung überhaupt wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rückte.

Der Salier-Verlag teilt zu seiner Neuauflage Folgendes mit: „Das Buch ist ursprünglich als Hardcover-Ausgabe im Jahre 2008 bei uns erschienen und 2012 als Taschenbuchausgabe.

© Salier-Verlag

Seitdem ist in der Dunkelgrafen-Forschung ja einiges passiert (z. B. die Ausgrabung und DNA-Analyse durch den MDR am Schulersberg in Hildburghausen). Um diesen Zeitraum der letzten ca. 10 Jahre chronikalisch darzustellen, gibt es ein Extra-Kapitel. Außerdem zwei weitere Bildteile.“

„Das grosse Geheimnis von Hildburghausen“, 468 Seiten, 2. stark erweiterte Auflage 2020 ist beim Salier-Verlag zum Preis von EUR 18,00 erhältlich.

# Ballonfahren –

## Grenzenlose Freiheit mit Frischluftgarantie.

Ballonsportclub Hildburghausen e.V.
... einfach mal die Welt von oben erleben!

Seit dem 01.07. sind wieder Ballonfahrt-Termine mit maximal 10 Tagen Vorlauf planbar - immer in Abhängigkeit der aktuellen Fallzahlen.

Die zur Verfügung stehenden Termine werden jeweils auf unserer Internetseite https://www.ballonsportclub-hildburghausen.de/start-termine veröffentlicht.

Dass über den Wolken die Freiheit wohl grenzenlos sein muss, sang schon Reinhard Mey. Er dachte hierbei an die beengte Kabine eines laut dröhnenden Flugzeuges. Wir können nur erahnen, wie begeistert er wohl das berauschend schöne Erlebnis einer Fahrt im Heißluftballon besungen hätte.

Nur vom Wind getrieben, hautnah die Natur aus der Vogelperspektive betrachten. Die Weite des Landes von der Höhe aus überblicken oder in niedriger Fahrt Rehe und Hasen in den Wiesen erspähen und den Vögeln bei ihrem Gesang in den Wipfeln der Bäume lauschen. Den grüßend zurufenden Kindern zurückwinken während man ruhig über die malerischen Orte der Region schwebt – Nicht einfach nur oben drüber, sondern auch mitten drin dabei. Das ist, was das besungene Gefühl der grenzenlosen Freiheit bei einer Fahrt im Heißluftballon noch steigert.

Der Ballonsportclub Hildburghausen e.V. bietet sehr professionell durchgeführte Passagierfahrten in verschiedenen Regionen an. So werden Fahrten nicht nur ab Hildburghausen angeboten, sondern auch über die landschaftlich besonders reizvollen Regionen des Thüringisch-Fränkischen-Landes, dem Rodachtal, dem Maintal bei Lichtenfels oder auch über die sanft geschwungenen Hügel der Rhön und des Thüringer Waldes – Für jeden ist etwas dabei.

Umsicht und Vorsicht wird auch in Zukunft unser Handeln bestimmen!

Schenken heißt: einem anderen etwas geben,
was man am liebsten selbst behalten möchte.
Selma Lagerlöf

**Hier ist sie, die beliebte**

**Geschenkidee**

**für jeden Anlass!**

**Das unvergessliche Erlebnis:**
**eine traumhafte Luftreise über das Rodachtal,**
dem Georgenturm, der Fränkischen Leuchte Veste Heldburg,
der Veste Coburg, der Burgruine Straufhain ...

... jetzt Gutscheine sichern!

Schleusinger Straße 16
98646 Hildburghausen
**Telefon 03685 403466**

Weitere Informationen, Startplätze und Termine:
www.**ballonsportclub-hildburghausen**.de

Ballonsportclub Hildburghausen e.V.
**... einfach mal die Welt von oben erleben!**

# Fahrkultur in der DDR – Busfahrt auf ostdeutsch

*Kleine Satire*

Die Fahrgastzahlen der Deutschen Reichsbahn und des VEB Kraftverkehr in der DDR lassen heute jeden Nahverkehrs-Ökonomen vor Neid erblassen. Vermutlich nutzten 95 % der DDR-Bevölkerung aus Mangel an anderen Transportmöglichkeiten öffentliche Verkehrsmittel, die man dann auch meist recht gut gefüllt vorfand.

Ebenso berühmt wie berüchtigt war die 16.45 Uhr-Linie – der sogenannte Arbeiterbus - der von der Kreisstadt aus Orte bis in über 30km Entfernung anfuhr, vollgestopft mit Berufs- und Wochenendpendlern oder aus anderen Gründen die Kreisstadt frequentierenden Personen.

Die reichlich vorhandenen Sitzplätze des 2-gliedrigen Ziehharmonikabusses ungarischen Fabrikats waren schnell belegt. Die übrigen Insassen genossen stehend und dicht gedrängt im Mittelgang die Fahrt. Jedoch harrten auf dem Gehsteig immer noch ca. zwei Dutzend Fahrgäste ihres Einstiegs. Der nachdrücklich lauten, wie unmissverständlichen Aufforderung des Busfahrers Herr Hippendünster „Bitte nach hinten aufrücken!“, war man ehrlich bestrebt nachzukommen. Man wollte ja schließlich nicht seinen Zorn auf sich ziehen. Doch die aufrichtigen Bemühungen der stehenden Fahrgäste scheiterten schlicht am Platzmangel. Ein kurzes, aber gezieltes Betätigen des Gaspedals seitens des Fahrers schaffte da wirkungsvoll Abhilfe. Es katapultierte nicht nur den Bus einige Meter nach vorne, sondern die Steher im Mittelgang um die gleiche Strecke nach hinten. Na bitte! Da ging doch noch was! Von wegen kein Platz! Mühelos fand jetzt auch noch der am Gehsteig wartende Pulk nebst diversen Kinderwägen, Koffern, Beuteln, Rucksäcken und Taschen im Bus einen Stehplatz. Nun, das hatte ja auch was: Man konnte ganz bequem die heraushängenden Nasenhaare des Nebenstehers zahlenmäßig erfassen.

Angeregte zwischenmenschliche Konversation des Herrn Hippendünster mit vorne stehenden Fahrgästen wurde den restlichen Insassen während der Fahrt durch unkontrolliert ausgeführte Schlangenlinien des Busses angezeigt. Was nicht weiter schlimm war, denn mit störendem Gegenverkehr war kaum zu rechnen.

Saisonal bedingt kam es auch hin und wieder vor, dass die monoton einschläfernde Fahrt auf offener Strecke abrupt durch ein schnittig ausgeführtes Bremsmanöver unterbrochen wurde. Dem unkundigen Fahrgast erschloss sich nicht sofort die Ursache für die kühne Vollbremsung. Doch kaum war der Bus zum Stehen gekommen, sprang Herr Hippendünster mit katzengleicher Geschmeidigkeit hinaus und hastete erregt in die nächstgelegene, grüne Wiese. Nach nur wenigen Minuten kehrte er freudestrahlend mit zwei nahrhaften Champignons an seinen Arbeitsplatz zurück. Die Fahrgäste zeigten sich gleichsam solidarisch wie verständnisvoll und freuten sich ebenso. Wen kümmerte da schon ein sich verschiebender Zeitplan? Das Abendbrot war gesichert und die Fahrt wurde unverzüglich fortgesetzt.

Mit der Zeit ließen mannigfaltige Ausdünstungen von dichtgedrängten Menschenleibern die Luft immer dicker und proportional dazu den Sauerstoffgehalt immer dünner werden. Eine kurze Auffrischung versprach da der unausweichliche Stopp an der Kontrollstelle des Sperrgebietes, welches im grenznahen Raum etabliert war und nur

durch autorisierte Eingeborene betreten und befahren werden durfte. Eigens dafür hatte jeder Native einen privilegierenden Stempel im Personalausweis, der an der Kontrollstelle durch die Kollegen der Deutschen Volkspolizei vorschriftsmäßig geprüft wurde. Zum Zwecke der besseren Bewegungsfreiheit der grün gekleideten Genossen musste der Mittelgang im Bus freigeräumt werden und alle Steher hinaus in die ebenso grün anmutende Natur treten. Dabei konnte jedoch aus naheliegenden Gründen keinerlei Rücksicht auf etwaige Witterungsunbilden genommen werden. Die Steher, die nun Außensteher waren, trotzten mit eisenbereifter Ignoranz strömendem Regen, dichtem Schneegestöber oder eisigen Windböen. Die Waghalsigsten unter ihnen schürten sich gar einen Glimmstängel an und verstanden es gekonnt, diesen in wenigen Minuten einzusaugen. Da sich nunmehr Temperatur und Sauerstoffgehalt des Fahrgastraumes denen der Außenluft angepasst hatten, sich parallel dazu die Passkontrolle dem Ende zuneigte, konnte zügig und komplikationslos mit dem Wiedereinstieg der Außensteher begonnen werden. Höchste Zeit, denn die Sitzer klapperten bereits in akustischem Gleichklang mit den Kauleisten.

Das mit der Durchlüftung des Busses entstandene Temperaturdefizit konnte nur mühsam und unter größter Anstrengung durch verstärkte Wärmeemissionen aller Fahrgäste angehoben werden. Dabei erschwerte das unnütze, wie lästige Anfahren diverser Bushaltestellen diese Bemühungen enorm, denn die großzügig geöffneten Türen beeinträchtigten die kraftzehrende Wärmeerzeugung durch die Insassen ungemein.

Der Rest der Fahrt verlief dann jedoch ohne weitere, nennenswerte Vorkommnisse. Die Reihen der Fahrgäste lichteten sich zunehmend, sodass man sich ca. 10 Minuten vor Ankunft im eigenen Heimatort noch unverhofft eines Sitzplatzes bemächtigen konnte. So genoss man in tiefer Demut so bescheiden wie dankbar den Rest der dreiviertelstündigen Fahrt und fuhr ausgeruht und entspannt dem Feierabend und dem Sonnenuntergang entgegen.

Das tapfere Schreiberlein
Claudia Amend, Lektorat, Ghostwriting, Schreibkeller

## Impressum Rodachtal Kurier

**Herausgeber | Redaktionsleitung | Anzeigen**
Anke Brückner (ab) (V.i.S.d.P)
Raiffeisenstraße 3, 85293 Reichertshausen
Telefon: 09564 8045705
Fax: 08441 793014
**Mail: info@rodachtal-kurier.de**
**Web: www.rodachtal-kurier.de**
Umsatzsteuernummer DE 128597291
**Verlag: verlag@rodachtal-kurier.de**
Anke Brückner, Raiffeisenstraße 3,
85293 Reichertshausen

**Freie Autoren**
Henning Schuster (hs)
Carl Wigann (cw)

**Redaktionelle Mitarbeit**
Gerhard Wolf (gw)

**Satz | Layout | Druck**
S+G DRUCK GmbH & Co. KG
96482 Ahorn-Triebsdorf
Telefon: 09561 53049,
E-Mail: info@sg-druck.de

**Druck: Verantwortlich für den Inhalt der Rubrik „Neues aus dem Rathaus“ ist die Stadt Bad Rodach. Für die Informationen zur ThermeNatur ist die Bad Rodacher Bäder GmbH verantwortlich.**

**Auflage: 8.000 Exemplare**

**Erscheinungsweise: monatlich,** Ausnahmen:
2 Doppelausgaben im Jahr (Aug./Sept. und Dez./Jan.)

**Anzeigenpreisliste Nr. 2 ab 10. Oktober 2015**

**ACHTUNG! Der Rodachtal Kurier kommt mit der WERBEPOST am WOCHENENDE einmal im Monat in die Haushalte!
Alle Haushalte mit einem Aufkleber KEINE WERBUNG können ihn nicht erhalten.**

**Redaktionsschluss und die Verteilung der kommenden Ausgaben:**

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Verteilung |
|---|---|---|
| SDA August/Sept. | Mo. 13.07.2020 | Sa. 01.08.2020 |
| Oktober | Mo. 14.09.2020 | Sa./So 03./04.10.2020 |

# SERVICE

## Bad Rodach

**Stadtverwaltung**
Markt 1, 96476 Bad Rodach
1. Bürgermeister Tobias Ehrlicher
✆ 09564/9222-0, info@bad-rodach.de
Mo-Do 07:45 - 12:30 Uhr
Fr 07:45 - 12:00 Uhr
Mo-Di 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 17:30 Uhr

**ThermeNatur**
Thermalbadstr. 18, Bad Rodach
✆ 09564/9232-0, www.therme-natur.de
thermenatur@bad-rodach.de
Mo. - Do. + So. 09.00 - 21.00 Uhr
Fr. + Sa. 09.00 - 23.00 Uhr

**Gästeinformation**
Schlossplatz 5, im Jagdschloss / Haus des Gastes, ✆ 09564/1550 o. 19433
gaesteinfo@bad-rodach.de
Mo., Di., Do., Fr. 09.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr
Mi. 09.00 - 12.30 Uhr
Sa. (Mai - Okt.) 10.00 - 11.30 Uhr
Sa. (Nov. - April) geschlossen

**Stadtwerke**
24 h-Rufbereitschaft, ✆ 09564/9239-0
**Gasversorgung** ✆ 09564/921020,
Notruf Gas ✆ 0941/28003355 (24h tägl.)

**Öffnungszeiten**
Mo. - Do. 07.00 - 16.30 Uhr
Fr. 07.00 - 12.00 Uhr

**Notruf 112**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
✆ 116 117, Sperrnotruf ✆ 116 116

**Polizei 110**
Dienststelle Schlossplatz 1,
✆ 09564/804940

**Apotheke**
Markt-Apotheke, Markt 3,
neben dem Rathaus, ✆ 09564/92240
Storchen Apotheke, Heldburger Str. 33,
✆ 09564/92250

**Taxi**
Taxi Olm, ✆ 09564/922116

**Fahrradservice**
Fahrrad Kirchner, Kirchgasse 10
✆ 017645657735

**Post und Reinigung**
Markt 14, im Schreibwarengeschäft Schachtebeck

**Logopädiepraxis**
Kristina Heß, Coburger Str. 43,
✆ 09564/6619900

**Heilpraktiker**
Sabine Schalk-Bräcklein, Mikrokinesie Osteopathie, Bioresonanztherapie
Max-Roesler-Str. 3 ✆ 09564/8055230

**Kosmetik & Fußpflege**
Adriana Erk, Markt 7, ✆ 09564/805728
fuss gesund, Fusspflege, Permanent Make Up, ✆ 09560/981740,
✆ 0151/17611267

**Friseure**
echt haarig, Astrid Koropecki, Tilman-Riemenschneider-Weg 10,
✆ 09564/80273

**Hörgeräte & Optik**
Meister Optik, Markt 10, ✆ 09564/1482
Hörakustiker Optik Müller, Markt 12,
✆ 09564/9289710

**Caritas**
✆ 09561/8144-18, www.caritas-coburg.de
sozialstation@caritas-coburg.de

**Heizung & Sanitär**
Udo Muther, Inh. Christoph Jänicke, Coburger Str. 21, ✆ 09564/3240

**IT & Computer**
Informatikbüro, Dipl.-Inf. M. Sedlmeier
Beratung und Service für Hard- und Software aller Art, gewerblich und privat ✆ 80 42 802 ✆ 0157 560 533 77
anfrage@mslink.de www.mslink.de

**Handwerker**
Rene Stammberger, Innenausbau Renovierung, ✆09564/4601,
✆0160/ 96200650
Schreinerservice Scheler, Fussböden, Fenster, Türen, Terrassen,
✆ 09564/1299, ✆ 0174/ 2561159
Jürgen Etzweiler, Malermeisterbetrieb, Malerarbeiten, Bodenbeläge, Fassadengestaltung, Wärmedämmung, Trockenbau uvm. ✆ 09564/4800
Hausgeräte Jörg Standau, Heldritter Straße 2, Notfall ✆ 015114845492

**Physiotherapie & Massage**
Praxis Marinov, Coburger Str. 17,
✆ 09564/1857
Praxis Reinermann, Heldburger Str. 45, ✆ 09564/4000
Praxis am Storchennest, Thermalbadstraße 2, ✆ 09564/6619545

**Gastronomie**
Ausflugslokal Sankt Georgenberg, Georgenberg, Mo. Ruhetag,
✆ 0179/4147513
Andis Frankenstube, Coburger Str. 28, Mo. Ruhetag, ✆ 09564/8041530
Cafe Roco, Max-Roesler-Str. 7 in der Alloheim Senioren-Residenz „Löwenquell“ ✆ 09564/6610-000
Mo + Di Ruhetag
Cafe/SKY Bar Number Seven
Mo Ruhetag, Coburger Straße 4
✆ 01707385520
Landgasthof Wacker, in Gauerstadt Billmuthäuser Str. 1, Mi. Ruhetag,
✆ 09564/92384
Restaurant Maximilians im Kurhotel, Kurring 2, So. Ruhetag, ✆ 09564/92300
Ristorante Trattoria San Marco
Mi. Ruhetag, Heldburger Str. 10,
✆09564/8055629
Restaurant Delphin, Schleusinger Str. 1, Di. Ruhetag, ✆ 09564/809084
Stadtcafé, Heldburger Str. 1
Ruhetag Montag, ✆ 09564 8058786
ThermenRestaurant, Thermalbadstr. 18, kein Ruhetag, ✆ 09564/9232-46
Zum Lustigen Kegler, Heldburger Str. 61, Mi. Ruhetag, ✆ 09564/3798

**Natursalzraum & -laden**
www.engelstraeume-in-salz.de
Heldburger Straße 18
✆ 09564/6618650

**Unterkünfte**
Kurhotel, Kurring 2, ✆ 09564/92300, info@kurhotel-br.de
Landgasthof Wacker, in Gauerstadt, Billmuthäuser Str. 1, ✆ 09564/92384, landgasthof-wacker@gmx.de
Pension Hirschmühle, Hirschmüllersweg 1, ✆ 09564/80155, info@hirschmuehle.de
Zum Goldenen Löwen, Moderne Ferienwohnungen in über 300 Jahre altem Denkmal, Markt1, ✆ 0172/8415382, Bad Rodach, hartwig-matthias@t-online.de
Ferienwohnungen am Kurring
Individuell eingerichtete Wohnungen für eine entspannte Auszeit
Kurring 7-9, ✆ 09564/800320
service@feriendomizile-hartwig.com
www.feriendomizile-hartwig.com

**Destillerie Möbus**
Steinerer Weg 8, ✆ 09564/8046922
Brandproben für Gruppen, Familienfeiern, Firmenfeiern nach Vereinbarung

**Kartenvorverkauf**
Elsa47, Landestheater, Reservix im Schuhhaus Appis, Coburger Str. 2,
✆ 09564/4426

**Sommeroperette & Waldbühne Heldritt**
Karten: Hauptstr. 9, Mo. - Fr. 9.30 - 11.30 und 17.00 - 19.00 Uhr,
www.sommeroperette.de
www.waldbuehne-heldritt.de
bestellung@waldbuehne-heldritt.de
✆ 09564/800441

## Heldburger Land

**Stadtverwaltung**
Häfenmarkt 164, 98663 Heldburg, Bürgermeister Christopher Other, stadt@stadt-heldburg.de, ✆ 036871/21485

**Touristinformation**
Hauptstraße 4, 98663 Heldburg
(OT Bad Colberg) ✆ 036871/20159
info@stadt-heldburg.de
www.stadt-heldburg.de

**Thüringens Terrassentherme**
Parkallee 1, Bad Colberg, ✆ 036871/230
Öffnungszeiten: Mo. - So. 09.00 - 21.00 Uhr, letzter Einlass: täglich 19.30 Uhr
kontakt.badcolberg@median-kliniken.de
www.thueringens-terrassentherme.de

**Übernachtungsbetrieb**
Hotel Landgasthof Seysingshof, gastronomische Dienstleistungen für Übernachtungsgäste und Gruppen über 20 Personen, ✆ 01577/2600555

**Deutsches Burgenmuseum auf der Veste Heldburg**
Februar 2020 - Öffnungszeiten
Sa + So 10-16 Uhr. ✆ 036871/21210.

**Gaststätte/Pension**
Torschenke, Heldburg, Schuhmarkt 92, Mo+Di Ruhetag. ✆ 036871/21341
Bürgercafé, Viehmarkt 111, Ummerstadt, Mo Ruhetag, ✆ 036871/589986
Bürgerküche im Rathaus, Marktplatz 13, Ummerstadt, Mi Ruhetag,
✆ 036871/589985

## Meeder

**Rathaus**
Bahnhofstraße 1, 96484 Meeder
1. Bürgermeister Bernd Höfer
✆ 09566/9223-0
mail@gemeinde-meeder.de

**Naturkostladen**
BIO-HOF Ingrid Wolf, Meederweg 2,
✆ 09566/1575

**Physiotherapie & Massage**
Praxis Marinov
Johann-Nic-Forkel Str. 10
✆ 09566/807537

## Straufhain

**Gastronomie**
Cafè im Hof, Denkmalgeschützer Dreiseitenhof mit hausgemachten Kuchen und veganen Spezialitäten
Roßfelder Str. 10, ✆ 036875/50103

**Schmuck-Galerie & Werkstatt mit Ferienwohnungen**
www.anjaschoepke.de
✆ 03685/404337
Massenhäuser Dorfstr. 8

## Hildburghausen und Umgebung

**Werra-Bikes,** Fahrradfachhändler & Fachwerkstatt, Dammstraße 1, www.werra-bikes.de, info@werra-bikes.de,
✆ 03685/4010739

**Knauer Mode in Strick,** Mo bis Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr, ✆ 09562 7988
www.knauer-strickmoden.de

### Bestattungshäuser:

Knoll Bestattungen – Bestattungen mit Herz, T: 03685 700112 Inh. Christina Knoll, info@knoll-bestattungen.de, www.knoll-bestattungen.de
Bestattungen und Trauerhilfe Reich, T: 09564 809122 Inh. Tanja Brehm
info@bestattungen-hildburghausen.de, www.bestattungen-hildburghausen.de
Bestattungsinstitit M. Brehm 24/7 erreichbar, T: 09564 809111 Jochen Gleißner, info@bestattung-brehm.de, www.bestattung-brehm.de

## Kleinanzeigen

Bad Rodach Stadt: Wohnhaus zu vermieten 09565 / 1679

Gefriertruhe, 0,60 x 1,30 x 0,90 m zu verschenken, Tel. BR 800800

Suche eine Haushaltshilfe für zwei Stunden, einmal pro Woche 036871 / 21892

HALLO, ich möchte mit flotten, aktiven Menschen eine unabhängige Gruppe bilden. Wandern, Radtouren, Kartenspiel u ä. Also Freizeit gemeinsam verbringen. Bei Interesse bitte mal anrufen. Tel. 09564-921040

**Klein- und Traueranzeigenannahme für den Rodachtal Kurier**
im Modehaus Wolf …mehr als Mode, Markt 16, ✆ 09564/8045705

## Abfall-Hotlines für den Landkreis Coburg
**www.abfall.kreis-co.de**

Graue Tonne: ✆ 0 92 61 / 60 90-0
Gelbe Tonne: ✆ 08 00 / 5 33 38 88
Grüne Tonne: ✆ 0 95 63 / 74 47-26

Beratung: ✆ 0 95 61 / 5 14-2 68
Gebühren: ✆ 0 95 61 / 5 14-6 70
Sperrmüll: ✆ 0 95 63 / 74 47-27
de.info.roedental@veolia.com

**Vermittlung Wohnraumberatung: Landratsamt 09561 514-332**

*Jetzt bei uns*

# Der neue Ford Puma.

FORD **PUMA ST-LINE X**

Body-Styling-Kit, Digitale Instrumententafel 12,3", Ford Power Startfunktion, Innenspiegel automatisch abblendend, ST-Line Schaltknauf

Bei uns für

**€ 23.290,-**[1]

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Puma ST-Line X : 5,0 (innerorts), 4,0 (außerorts), 4,3 (kombiniert); $CO_2$-Emissionen: 99 g/km (kombiniert).

**Autohaus M. Staffel GmbH & Co. KG**
Wiedersbacher Str. 22
98646 Hildburghausen
Telefon 03685/79770

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. [1]Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Puma ST-Line X 1,0-l-EcoBoost-Hybrid-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC.

Sie haben die Wahl!

Alpina Außenfarbe
Fassadenfarbe, weiß, wetterbeständig, gut deckend, atmungsaktiv, 10 Liter
statt 39,99 jetzt nur 34,99 (Grundpreis € 3,50/l)

Profi Premium Weiss
sehr gut deckende Innenwandfarbe, matt, 10 Liter
statt 42,99 jetzt nur 34,99 (Grundpreis € 3,50/l)

Gartenmöbelabverkauf! bis zu 50% reduziert

98646 Adelhausen www.ProfiSchmitt.de
PROFI SCHMITT
In jedem steckt ein Profi!
Am Frohnberg 4 · 98646 Adelhausen · Tel. 03685 79140 · Fax 791414
E-Mail: info@profischmitt.de
Öffnungszeiten März Montag bis Freitag 8.30 - 18.00 Uhr Samstag 8.30 - 14.00 Uhr



„Wir freuen uns auf Sie in Bad Rodach.
Besseres Hören und Verstehen
liegt uns am Herzen."

Wir laden Sie zu einem kostenlosen Hörtest mit persönlicher Höranalyse ein. Bei uns erwarten Sie Hörsysteme aller Preisklassen, die Sie unverbindlich Probetragen können.

Dienstag bis Donnerstag von 9.00 bis 17.30 Uhr

Die Akustiker
EXPERTEN FÜR KOMMUNIKATION.

VON OPTIK Müller
COBURG · RÖDENTAL
Meine Nummer eins für Auge und Ohr.

**Bad Rodach**, Markt 12, Tel. 0 95 64 / 9 28 97 10
www.optikmueller.de



Naturheilpraxis
Sabine Schalk-Bräcklein

Kranio-sakrale Osteopathie
Microkinesitherapie
Bioresonanztherapie

Max-Roesler-Str. 3
96476 Bad Rodach

Telefon 09564-8055230
Mobil 0178 - 166 99 41
sabine.schalk@web.de

www.schalk-heilpraktikerin.de



Sonnenschutzgläser
in Ihrer individuellen Glasstärke!

Facebook

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr

Meister Optik
Brillen und mehr...
Markt 10 · 96476 Bad Rodach
Tel. 0 95 64 / 14 82 · Fax 0 95 64 / 45 20
Inhaber: Stefan Meister

www.meisteroptik24.de · info@meisteroptik24.de



Etzweiler Malermeister
96476 Bad Rodach I Tel.: (09564) 4800

Stressfreie Renovierung
„Rundum-Sorglos-Service"

Stressfreie Wohnungs-Renovierung mit unserem „Rundum-Sorglos-Service": Wir übernehmen gerne auch alle Vor- und Nacharbeiten wie Möbel rücken, Lampen und Bilder abhängen, Schlussreinigung, usw. Bequemer geht´s nicht!

Besuchen Sie uns unter: www.maler-etzweiler.de


Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Sommer-Doppel-Ausgabe (Aug/Sept) ist der 13. Juli 2020!